

Handbuch für Sophie, die Bereos Backup Appliance



Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Gewährleistungshinweise	5
Betriebsumgebung	5
Netzteil	5
Gewährleistung, Hardware-Austausch und Haftung	5
Entsorgung	5
Versionshistorie der Firmware	6
Version 1.11	6
Version 1.10	6
Version 1.09	6
Version 1.08	6
Version 1.07	6
Version 1.06	7
Version 1.05	7
Version 1.04	7
Version 1.03	7
Version 1.02	7
Version 1.01	7
Version 1.00	7
Einsatzzweck von Sophie	8
Welche Daten können gesichert werden und wohin werden sie gesichert?	8
Wo liegen die Vorteile der verschiedenen Sicherungsziele?	8
USB-Medien als Sicherungsziel	8
Netzlaufwerk (NFS) als Sicherungsziel	9
S3 Cloud Speicher als Sicherungsziel	9
Wie werden die Daten geschützt?	10
Schutz der gesicherten Daten	10
Schutz der Konfigurationsdaten	10
Sophies Vorderseite	11
LEDs	11
Resetschalter	11
Hinweis zu den verwendeten SSL-Zertifikaten	12
Optionale Übermittlung von IP und Seriennummer an Bereos	12
Notwendigkeit einer Email-Benachrichtigung	12

Allgemeine Sicherungseinstellungen.....	13
Alter der Log-Dateien	13
Warnung Kapazität Sicherungsziel	13
Wiederherstellungspunkte für Sicherung	13
Fehler Kapazität Sicherungsziel	13
Bestmögliche Ausnutzung des Speicherplatzes für Sicherung (empfohlen).....	13
Maximale Speicherbelegung auf Sicherungsziel	13
Startzeit der Sicherung	14
Wochentage für Sicherung	14
Tag des Monats für Sicherung.....	14
Erinnerung an USB-Laufwerk versenden.....	14
Hauptmenü: Home.....	14
Cloud-Lizenz hinterlegen	14
Hauptmenü: Einrichtungsassistenten	15
1. Grundeinstellungen	15
2. Email-Benachrichtigung.....	18
3. Sicherung	19
Sicherungsquellen	20
Sicherungsziel – USB-Medium	22
Sicherungsziel – NFS	24
Sicherungsziel – S3	24
Speicherplatzverwaltung	25
Sicherungsplan	26
Hauptmenü: Sicherung	27
Hauptmenü: Wiederherstellung	30
Wiederherstellung von Daten per WebDAV	30
Einbindung des WebDAV-Verzeichnisses als Netzlaufwerk über http (unverschlüsselter Zugriff)	32
Einbindung des WebDAV-Verzeichnisses als Netzlaufwerk über https (verschlüsselter Zugriff)	33
Wiederherstellung von Daten aus S3-kompatiblen Speicher	45
Hauptmenü: System	48
Konfiguration	48
USB-Medien einrichten.....	49
Sicherungsquellen/ziele.....	51

Konfigurationssicherung	53
Diagnose	56
Firmware Update	59
Passwort ändern	60
Passwort zurücksetzen	62
Handbuch	63
Hauptmenü: Energie	64
Ausloggen und Handbuch	65

Sicherheits- und Gewährleistungshinweise

Betriebsumgebung

Sophie darf in Umgebungen mit minimal 7°C und maximal 30°C Umgebungstemperatur betrieben werden. Die relative Luftfeuchtigkeit bei Lagerung und Betrieb darf 10 - 85 % (nicht kondensierend) betragen.

Netzteil

Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil, da andernfalls Schäden am Gerät oder Verletzungen der Benutzer hervorgerufen werden können.

Stecken Sie zuerst den Stromstecker in den vorgesehenen Anschluss am Gerät und stecken Sie anschließend das mitgelieferte Netzteil in die Steckdose, da andernfalls Schäden am Gerät oder Verletzungen der Benutzer hervorgerufen werden können.

Möchten Sie das Netzteil entfernen, fahren Sie erst das Gerät über die Weboberfläche herunter. Warten Sie, bis die LEDs an der Front des Gerätes erlöschen. Dann können Sie das Netzteil an der Steckdose ausstecken. Erst danach darf der Stromstecker am Gehäuse entfernt werden, da andernfalls Schäden am Gerät oder Verletzungen der Benutzer hervorgerufen werden können.

Eine Haftung für Schäden resultierend aus der Nichtbeachtung der Hinweise zum Netzteil ist ausgeschlossen.

Gewährleistung, Hardware-Austausch und Haftung

Sophie ist mit einem kostenfreien Hardware-Austausch bei Defekten ausgestattet. Die Dauer richtet sich nach der Produktbeschreibung in der Rechnung. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um einen BringIn-Service. Das heißt, der Kunde sendet das defekte Gerät an Bereos und erhält das reparierte Gerät zurück. Die Wiederherstellung der Einstellungen basierend auf der letzten Konfigurationssicherung bietet Bereos als kostenpflichtige Zusatzleistung an. Hierfür muss der Kunde Bereos die letzte Konfigurationssicherung zur Verfügung stellen.

Für Schäden, die durch Gewaltanwendung, Stromausfälle, Überspannung, Feuer, Wasser, Verunreinigung, unsachgemäße Benutzung oder Betrieb außerhalb der Spezifikationen für die Betriebsumgebung verursacht wurden, sind Gewährleistung und Haftung (auch für weitere Schäden) ausgeschlossen. Der Hardware-Austausch erfolgt in einem solchen Fall zu Lasten des Kunden.

Entsorgung

Das Gerät muss als Elektronikschrott entsorgt werden und gehört nicht in den Hausmüll. Sie können das Gerät auch an Bereos zur kostenfreien Entsorgung zurück senden. Für die datenschutzkonforme Löschung von Speichermedien fallen Gebühren an, die der Kunde trägt.



Versionshistorie der Firmware

Version 1.11

- Anpassung Logs von Sicherungsläufen
 - Übersichtlichere Gestaltung
 - Fokussierung auf relevante Informationen
 - Angezeigte Ordnergrößen berücksichtigen ausgeschlossene Unterordner
- Sicherheitsupdates
 - Erlaubte IP Adresse für Remotezugriff durch Bereos wurde angepasst
 - Passwörter mit einem „*“ für Zugriff auf CIFS / SMB Shares führen nicht mehr zu einem Fehler.
- Aktualisierung Handbuch

Version 1.10

- Abgeänderte Einstufung von Fehlern / Warnungen während der Sicherung
- Logdateien werden standardmäßig für 42 Tage aufbewahrt. Bei einem Update auf diese Version werden die bisherigen Einstellungen beibehalten.
- Am Tag vor der Sicherung auf USB-Laufwerke verschickt Sophie eine Email, die daran erinnert, das USB-Laufwerk anzuschließen. Diese Erinnerung kann deaktiviert werden.

Version 1.09

- Angepasste Meldungen und statistische Informationen (z. B. Übertragungsgeschwindigkeit) im Log
- Behebung eines Fehlers nach nicht erfolgreichem Mount eines von mehreren zu sichernden Laufwerken

Version 1.08

- Zusätzliche Methode zur Speicherplatzverwaltung auf Zielmedien (statt Wiederherstellungspunkten)
- Anzeigen der zukünftigen IP-Adresse beim Einspielen einer Konfigurationssicherung

Version 1.07

- Einführung von Einrichtungsassistenten zur vereinfachten Konfiguration von Sophie
 - Grundeinstellungen
 - Email-Benachrichtigung
 - Sicherung
 - Test der Verbindung zu Sicherungsquellen und -zielen im Netzwerk
- Aufbauen und Beenden der Verbindung zu Sicherungsquellen und Sicherungszielen nun fehlertoleranter (es werden mehr Versuche durchgeführt, wenn nicht erreichbar)
- Monatliche Benachrichtigung per Email, wenn eine neue Firmware verfügbar ist
- Benachrichtigung per Email, wenn innerhalb weniger Minuten drei fehlerhafte Logins auf der Weboberfläche stattgefunden haben
- Möglichkeit zur regelmäßigen Übermittlung der externen IP-Adresse sowie Seriennummer an Bereos, um im Supportfall schnellere Hilfe durch direkte Aufschaltung zu gewährleisten
- Behebung sporadisch auftretender Fehler

- **Hinweis:** Treten nach dem Update auf diese Version Anzeigefehler auf, löschen Sie die Browser-Chronik und starten Sie Ihren Browser neu, bevor Sie mit der Konfiguration fortfahren.

Version 1.06

- Anpassungen bei Vorbereitung von USB-Sicherungsmedien, um Fehler zu vermeiden
- Anpassungen bei den Sicherheitseinstellungen (mehr zulässige Sonderzeichen)
- Behebung sporadisch auftretender Fehler

Version 1.05

- Sophie kann eine zweite virtuelle IP-Adresse zugewiesen werden

Version 1.04

- Zwischenschritt für Update 1.05

Version 1.03

- Der nächtliche Neustart des Webserver findet nicht mehr statt, da so manuell gestartete Sicherungen abgebrochen werden würden

Version 1.02

- Neue URL zum Download von Firmware hinterlegt

Version 1.01

- Synclog wird nach der Sicherung nicht mehr zusammen mit der Email-Benachrichtigung versandt, da diese Datei häufig zu groß für diverse Email-Dienste ist

Version 1.00

- Initiale Version

Einsatzzweck von Sophie

Daten gehören in Unternehmen zu den wichtigsten Ressourcen. Schon ein teilweiser Datenverlust kann sich schnell existenzbedrohend auswirken.

Mit dem Ziel, zuverlässige und belastbare Sicherungskonzepte auch für kleine und Kleinstunternehmen erschwinglich zu machen, haben wir Sophie entwickelt. Mit Sophie können Sie einfach und effizient Ihr NAS sichern bzw. Offline-Kopien Ihrer existierenden Sicherung (Backup vom Backup) erzeugen.

Durch die Sicherung Ihres NAS oder anderer Netzlaufwerke schützt Sophie zuverlässig vor Datenverlusten, die durch Hardwaredefekte, Anwenderfehler (zum Beispiel versehentliches Löschen oder Ändern von Daten) oder Schadsoftware verursacht werden.

Offline-Sicherungen (logisch und räumlich vom Netzwerk getrennt) sind wichtig, um den Verlust der Sicherung in Folge von Elementarschäden (zum Beispiel Feuer oder Hochwasser), Vandalismus oder Schadsoftware zu verhindern.

Welche Daten können gesichert werden und wohin werden sie gesichert?

Sophie kann Inhalte von Netzlaufwerken sowohl über CIFS / SMB als auch über NFS sichern. Sie sichert auf USB-Medien, ein über NFS angebundenes Netzlaufwerk oder via S3 in die Cloud.

Wo liegen die Vorteile der verschiedenen Sicherungsziele?

Grundsätzlich sollten Sie beachten, dass das zu verwendende Sicherungsziel ausreichend Kapazität (für mehrere Sicherungsstände) und Geschwindigkeit bietet. Die erste Sicherung und Sicherungen nach großen Änderungen am Datenbestand können gegebenenfalls länger dauern. Bei den weiteren Sicherungen profitieren Sie vom inkrementellen Backup (Sicherung der Änderungen seit dem letzten Backup) und der Deduplizierung mit Hilfe von Hardlinks (nicht bei S3 als Sicherungsziel).

USB-Medien als Sicherungsziel

USB-Medien sind bei relativ kleinen Kapazitäten (in der Regel bis 20 TB) die kostengünstigste und flexibelste Variante der Sicherungsziele. Sie haben die Möglichkeit, mehrere USB-Laufwerke rotierend einzusetzen. Wir empfehlen bei der Verwendung von USB-Medien den Einsatz von **mindestens** zwei Laufwerken.

Bei einer wöchentlichen Sicherung verwenden Sie beispielsweise zwei Laufwerke abwechselnd. Dies erhöht die Datensicherheit, weil Sie so automatisch mehr Wiederherstellungspunkte vorhalten. Außerdem verlieren Sie nicht alle Sicherungsdaten auf einmal, sollte das USB-Laufwerk einen Defekt erleiden. Des Weiteren haben Sie eine erhöhte Sicherheit vor Elementarschäden, wenn das USB-Laufwerk, das gerade nicht in Verwendung ist, außerhalb des Unternehmens (zum Beispiel im Bankschließfach) gelagert wird.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, eine USB-Festplatte angeschlossen zu lassen und täglich auf diese zu sichern. Bei einer Überspannung könnte diese aber zusammen mit Sophie unbrauchbar werden. Das gleiche gilt natürlich auch bei anderen Elementarschäden. Einmal pro Woche tauschen Sie diese Festplatte gegen eine andere aus, lassen eine Sicherung auf diese durchführen und lagern diese außer Haus. Das vorhergehende Laufwerk schließen Sie wieder an, so dass die täglichen Sicherungen weiterhin durchgeführt werden können. Bitte beachten Sie, dass bei einem solchen Vorgehen der mögliche Datenverlust größer ist, da unter Umständen nur noch die außer Haus gelagerte Kopie zur Verfügung steht, deren Stand gegebenenfalls älter ist.

Einige Kunden verwenden Sophie auch für die Erstellung einer Jahressicherung, indem eine bestimmte USB-Festplatte nur ein Mal pro Jahr oder bei Bedarf angeschlossen wird.

Unabhängig davon, wie viele USB-Laufwerke Sie zur Sicherung einsetzen, wird Sophie immer den aktuellen Datenbestand auf das angeschlossene USB-Medium kopieren. Sofern noch ausreichend Speicherplatz vorhanden ist, können alte Sicherungsstände auf dem Medium verbleiben.

Netzlaufwerk (NFS) als Sicherungsziel

NFS Netzlaufwerke, wie sie zum Beispiel von NAS-Systemen bereitgestellt werden, bieten sich bei größeren Datenmengen und der Verfügbarkeit mehrerer Brandabschnitte an. Das System, welches das NFS-Ziel bereitstellt, sollte sich nicht im gleichen Brandabschnitt wie die Produktivdaten und die primäre Sicherung befinden, um so einen höheren Schutz bei Elementarschäden sicherzustellen. Bei einer ausreichend hohen Internet-Bandbreite kann auch mit Hilfe von VPN auf ein NFS Netzlaufwerk gesichert werden, welches sich an einem anderen Standort befindet.

Sophie kann eine zweite IP-Adresse aus einem logisch getrennten Netzwerk zugewiesen werden, um das Sicherungsziel in einem anderen Netzwerksegment zu betreiben. Dies bietet einen höheren Schutz bei einem Befall durch Schadsoftware.

S3 Cloud Speicher als Sicherungsziel

Sophie kann auch auf S3-kompatiblen Speicher und damit in eine Public- oder Private-Cloud sichern. Beziehen Sie den S3-kompatiblen Speicher aus einer Public-Cloud, entstehen keine Anschaffungskosten für das Sicherungsziel, aber nutzungsabhängige Kosten. Derzeit sind die Cloudanbieter Amazon AWS und Exoscale zertifiziert.

Wie werden die Daten geschützt?

Schutz der gesicherten Daten

Grundsätzlich können Sie jedes USB-Medium als Sicherungsziel verwenden. Dazu muss es für die Verwendung durch Sophie vorbereitet werden. Während der Vorbereitung partitioniert und verschlüsselt Sophie das USB-Medium mit einem von Ihnen definierten Verschlüsselungsschlüssel. Dieser muss für alle verwendeten USB-Medien identisch sein. Bei Verlust oder Änderung des Verschlüsselungsschlüssels besteht kein Zugriff mehr auf die auf dem USB-Laufwerk abgelegten Daten! Die Verschlüsselung schützt die Daten vor unberechtigtem Zugriff, sollte das USB-Laufwerk in falsche Hände geraten oder verloren gehen.

Setzen Sie ein NAS-System / ein Netzlaufwerk als Sicherungsziel ein, sollte dieses verschlüsselt werden. Die meisten NAS-Systeme bieten an, dass die bereitgestellten Laufwerke verschlüsselt werden. Diese Möglichkeit sollten Sie nutzen, da die DSGVO eine Verschlüsselung personenbezogener Daten verlangt und in der Regel auch in der Sicherung personenbezogene Daten enthalten sind.

Aus Kompatibilitätsgründen können die Daten, die per S3 übertragen werden, nicht on-the-fly verschlüsselt und entschlüsselt werden. Sie sollten bei der Verwendung von S3-kompatiblen Speichern daher nur bereits verschlüsselte Daten übertragen, vor allem wenn es sich um eine Public-Cloud handelt. Stellen Sie intern einen S3-Speicher zur Verfügung, sollten Sie die Möglichkeit nutzen, die Datenverschlüsselung auf Basis des bereitstellenden Systems zu aktivieren.

Schutz der Konfigurationsdaten

Ihre Konfigurationsdaten (Zugangsdaten für zu sichernde Netzlaufwerke, für Sicherungsziele, die Email-Benachrichtigung und vieles mehr) werden auf Sophie verschlüsselt abgelegt. Konfigurationssicherungen werden ebenfalls verschlüsselt.

Sophies Vorderseite



LEDs

Sophie besitzt an der Front 3 LEDs (grüner Rahmen). Wenn die linke LED regelmäßig blinkt (Heartbeat), ist Sophie betriebsbereit und die Weboberfläche erreichbar. Während des Hoch- oder Herunterfahrens leuchtet diese LED dauerhaft. Leuchtet die mittlere LED auf, finden Schreibzugriffe auf dem internen Speichermedium statt. Die rechte LED wird nicht verwendet.

Sind alle LEDs an der Front aus, ist Sophie ausgeschaltet.

Resetschalter

Etwa in der Mitte (roter Rahmen) sehen Sie ein kleines rundes Loch. Dahinter befindet sich der Resetschalter. Dieser kann zum Beispiel mit einem Zahnstocher (kein leitendes Material verwenden!), bedient werden.

Um einen Neustart auszulösen, muss der Resetschalter eine Sekunde lang gedrückt werden.

ACHTUNG! Drücken Sie den Resetschalter 5 Sekunden lang, werden Sophies Werkseinstellungen wiederhergestellt.

Hinweis zu den verwendeten SSL-Zertifikaten

Sophie erzeugt automatisch selbstsignierte Zertifikate für den SSL-basierten Zugriff. Diese werden neu generiert, wenn der Host- oder Domainname geändert wird. Liegt die restliche Laufzeit des Zertifikats unter 100 Tagen, wird das Zertifikat ebenfalls automatisch neu erstellt. Nach der Neugenerierung müssen die Schritte zum Hinzufügen zu den vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen (siehe [Einbindung des WebDAV-Verzeichnisses als Netzlaufwerk über https \(verschlüsselter Zugriff\)](https://bereos.eu/files/cto_layout/datenchutz/datenchutzleitlinie.pdf)) erneut ausgeführt werden.

Optionale Übermittlung von IP und Seriennummer an Bereos

Um bei Supportfällen schneller und einfacher Hilfe erhalten zu können, kann alle 15 Minuten die externe IP Adresse Ihres Internetanschlusses zusammen mit Sophies Seriennummer verschlüsselt an Bereos übermittelt werden. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Bei aktiver Übermittlung werden keine zusätzlichen Daten an Bereos übertragen. Die aktuell übertragenen Daten überschreiben immer den vorhergehenden Datensatz (es gibt keine Historie). Sie können die Übermittlung jederzeit beenden, indem Sie die Funktion wieder deaktivieren. Nach Ablauf einer Woche wird der zuletzt erfolgreich übertragene Datensatz gelöscht.

Leiten Sie in Ihrem Router und Ihrer Firewall den SSH-Port (22) an Sophie weiter, kann sich Bereos direkt auf Sophie aufschalten. Die Aufschaltung durch Bereos erfolgt ausschließlich im Falle angeforderter Supportleistungen und es ist sichergestellt, dass nur Bereos die SSH-Verbindung nutzen kann.

Beachten Sie hierzu bitte auch unsere aktuelle Datenschutzleitlinie (https://bereos.eu/files/cto_layout/datenchutz/datenchutzleitlinie.pdf).

Notwendigkeit einer Email-Benachrichtigung

Automatische Konfigurationssicherungen, Statusmeldungen von Sicherungen, Benachrichtigungen über verfügbare Firmware Updates, Warnungen bei zu vielen fehlerhaften Logins und neue Kennwörter bei Nutzung der Möglichkeit, vergessene Kennwörter zurückzusetzen, werden durch Sophie per Email an den hinterlegten Emailempfänger versandt. Daher benötigt Sophie in jedem Fall eine Netzwerkverbindung zu einem Mailserver.

Die folgenden Einstellungen sind dabei notwendig:

SMTP-Server: Hostname oder IP Adresse des SMTP-Servers

SMTP-Verschlüsselung: Art der SMTP-Verschlüsselung

SMTP-Port: Port für SMTP-Kommunikation

SMTP-Benutzername: Benutzername für Login am SMTP-Server

SMTP-Passwort: Passwort für Login am SMTP-Server

Absender-Adresse: Bei einigen Providern muss die Absender-Adresse dem SMTP-Benutzer entsprechen. In jedem Fall muss eine gültige Email-Adresse hinterlegt werden.

Email-Empfänger: Es können mehrere Empfänger durch Komma getrennt hinterlegt werden.

Allgemeine Sicherungseinstellungen

Alter der Log-Dateien

Log-Dateien von erfolgten Sicherungen, die älter als die konfigurierten Tage sind, werden automatisch gelöscht.

Warnung Kapazität Sicherungsziel

Die Füllrate des Sicherungsziels, bei der Sophie eine Warnung versenden soll. Die nächste Sicherung startet noch. Läuft dabei das Ziel voll, kommt es zum Abbruch der Sicherung. Dies kann korrupte Sicherungsdaten verursachen!

Wiederherstellungspunkte für Sicherung

Legen Sie fest, wie viele Wiederherstellungspunkte Ihrer Sicherungen Sophie aufbewahren soll. Je mehr, desto besser. Läuft Ihr Sicherungsziel voll, reduzieren Sie die Anzahl der Wiederherstellungspunkte, damit die Sicherung wieder erfolgen kann.

Sophie schreibt die aktuelle Sicherung (bei USB-Medien und NFS-Netzlaufwerken) in den Ordner backup-0 auf dem Sicherungsziel. Nachdem die Übertragung aller Daten in den Ordner backup-0 erfolgreich war, werden die Sicherungen rotiert. Die neueste Sicherung befindet sich im Ordner backup-1, die zweitneueste im Ordner backup-2 und so weiter. Wenn die Maximalzahl der konfigurierten Wiederherstellungspunkte erreicht ist, werden keine weiteren Unterordner angelegt. Die Anzahl der Wiederherstellungspunkte kann angepasst werden. Zwischen den Ordnern findet eine Deduplizierung der Daten mit Hilfe von Hardlinks statt.

Die Sicherung erfolgt bei S3-kompatiblen Speicher in verschiedene Unterordner. Die erste Sicherung geht in den Ordner backup-1, die zweite in den Ordner backup-2 und so weiter. Ist die konfigurierte Anzahl der Wiederherstellungspunkte erreicht, erfolgt die nächste Sicherung wieder in den Ordner backup-1, dann in den Ordner backup-2 und so weiter.

An Hand der Log-Dateien können Sie sehen, wann welcher Ordner aktiv war. Außerdem wird in jedem Ordner eine Datei mit dem Zeitstempel der Sicherung abgelegt.

Fehler Kapazität Sicherungsziel

Die Füllrate des Sicherungsziels, bei der Sophie eine Fehlermeldung verschickt. Ist diese Füllrate erreicht, werden keine Sicherungen mehr gestartet, um die Konsistenz der Daten sicherzustellen.

Bestmögliche Ausnutzung des Speicherplatzes für Sicherung (empfohlen)

Alternativ zu Wiederherstellungspunkten kann die bestmögliche Ausnutzung des Speicherplatzes aktiviert werden. Hierbei werden automatisch so viele Wiederherstellungspunkte erstellt, bis der Speicher auf dem Sicherungsziel den angegebenen maximalen Wert erreicht.

Diese Methode steht nicht für S3 Speicher zur Verfügung.

Maximale Speicherbelegung auf Sicherungsziel

Ist die Füllrate des Sicherungsziels, die Sophie nicht überschreitet. Ist diese Füllrate vor der Sicherung erreicht, werden solange alte Sicherungsstände gelöscht, bis der angegebene Wert unterschritten ist.

Startzeit der Sicherung

Hiermit legen Sie fest, wann die Sicherung starten soll.

Wochentage für Sicherung

Durch die Auswahl der Tage, an denen eine Sicherung stattfinden soll, können Sie tägliche oder wöchentliche Sicherungen ausführen lassen. Wird eine Sicherung gestartet, obwohl die letzte Sicherung noch nicht abgeschlossen wurde, wird die aktuelle Sicherung nicht ausgeführt, sondern beim nächsten konfigurierten Turnus nochmal versucht.

Tag des Monats für Sicherung

Alternativ zu den täglichen oder wöchentlichen Sicherungen kann die Sicherung auch nur an einem bestimmten Tag des Monats durchgeführt werden.

ACHTUNG: Wählen Sie zum Beispiel den 31. und der aktuelle Monat hat weniger als 31 Tage, findet keine Sicherung statt! Diese Einstellung überschreibt die Auswahl der Wochentage für Sicherungen.

Erinnerung an USB-Laufwerk versenden

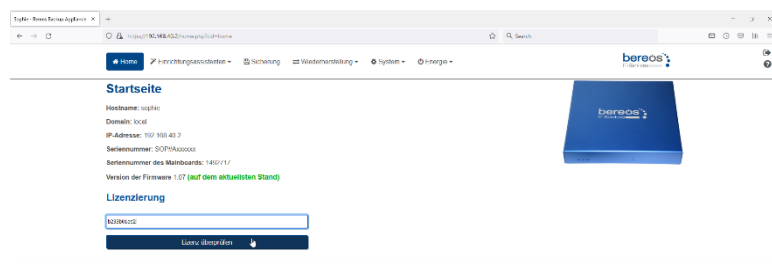
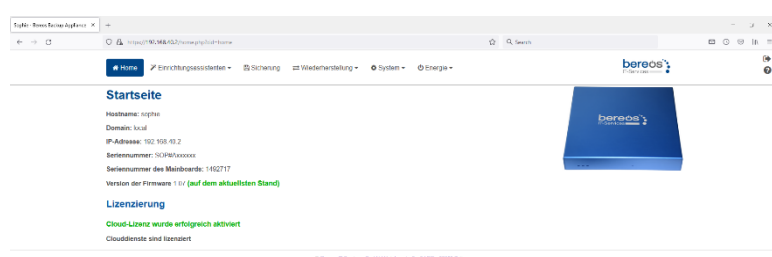
Bei aktivierter Option wird am Tag vor der Sicherung eine Email verschickt, die daran erinnert, das USB-Laufwerk anzuschließen.

Hauptmenü: Home

Hier finden Sie Informationen zu Ihrem Gerät (Hostname, Domain, IP Adresse, Seriennummern und die installierte Firmware Version).

Cloud-Lizenz hinterlegen

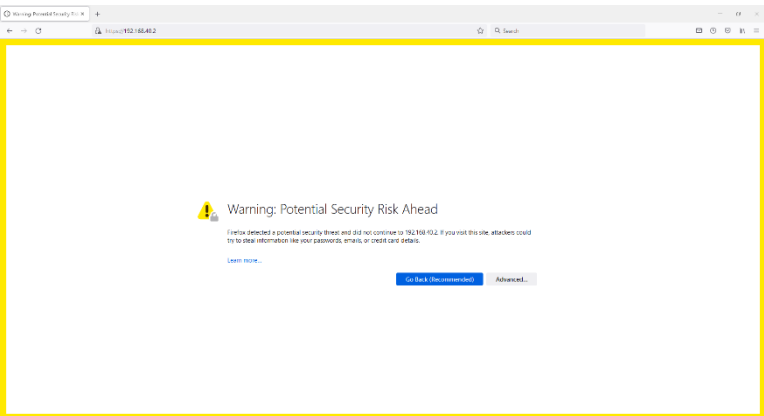
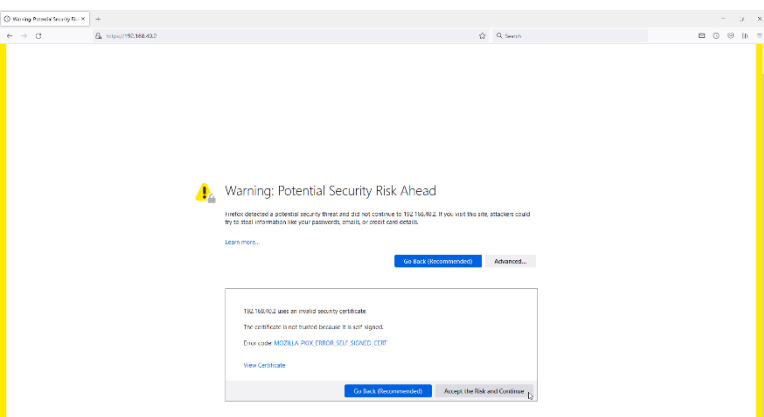
Mit Hilfe der Cloud-Lizenz kann Sophie auf S3 Cloudziele sichern. Die notwendige Lizenz kann wie folgt eingespielt werden.

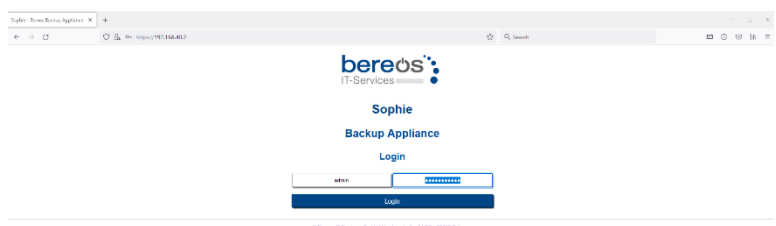
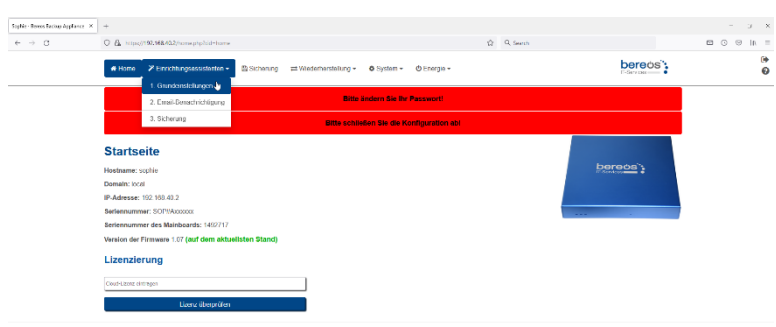
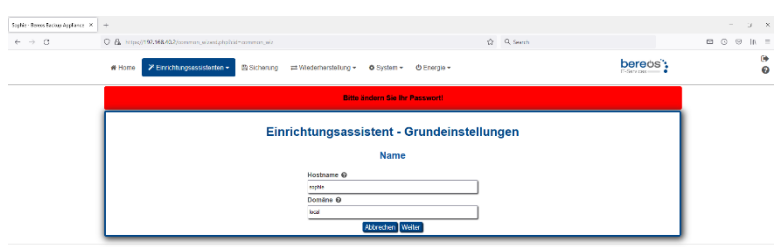
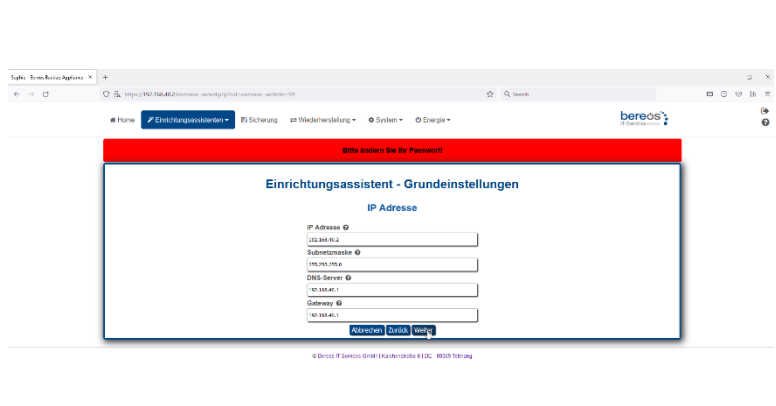
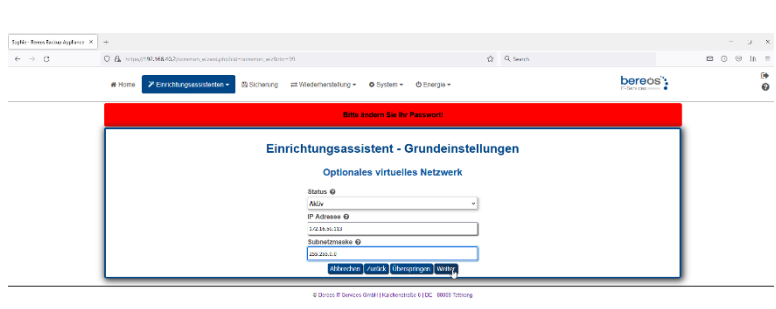
Tragen Sie die Lizenz auf der Home-Seite in das vorgesehene Feld ein und klicken Sie auf „Lizenz überprüfen“.	
Eine erfolgreiche Aktivierung wird entsprechend angezeigt.	

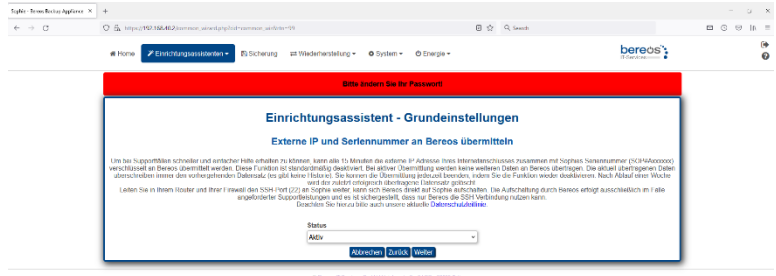
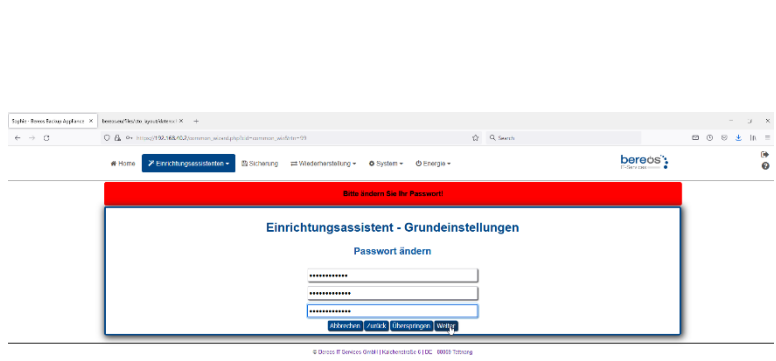
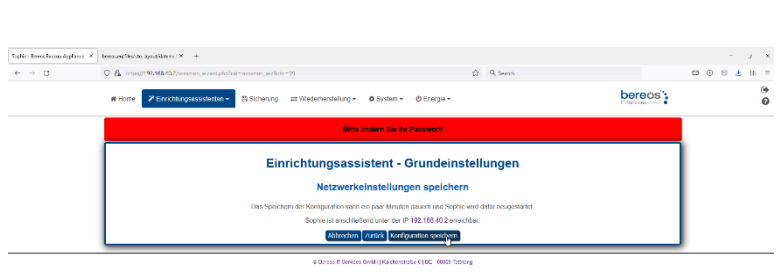
Hauptmenü: Einrichtungsassistenten

Am einfachsten kann Sophie über die Assistenten in der Weboberfläche konfiguriert werden. Nachträgliche Anpassungen sind über die Assistenten oder über die separaten Menüpunkte möglich.

1. Grundeinstellungen

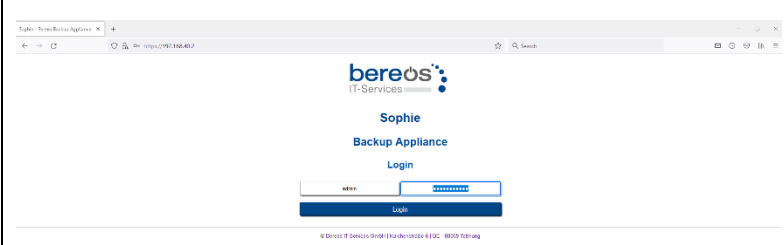
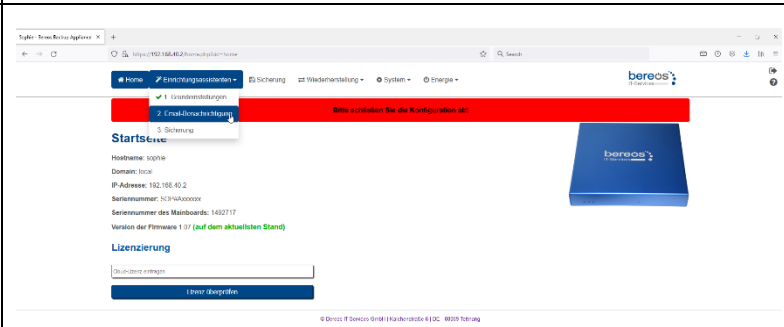
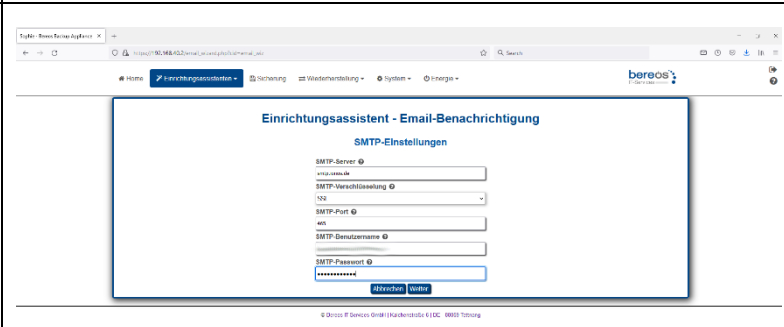
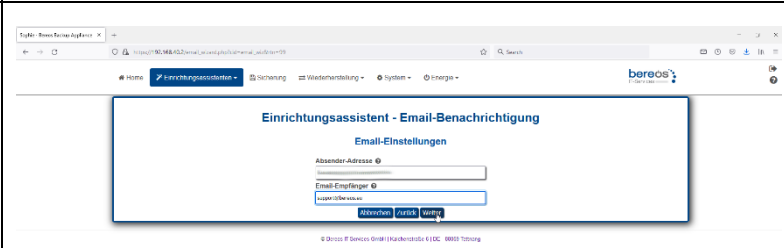
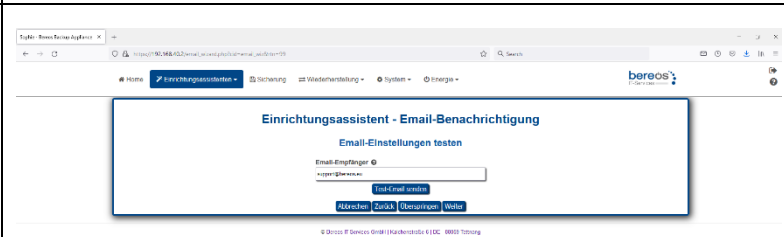
Konfiguration bei Auslieferung IP Adresse: 192.168.40.2 Netzmaske: 255.255.255.0 Gateway: 192.168.40.1 Weboberfläche zur Konfiguration: https://192.168.40.2 oder http://192.168.40.2 Zertifizierter Browser: Mozilla Firefox Benutzer und Passwort für Weboberfläche: admin / eAD\$-4CB3#cA	
Verbinden Sie einen PC oder ein Notebook mit einer der vier Netzwerkschnittstellen von Sophie, versetzen Sie das angeschlossene Client-Gerät in das gleiche Netzwerksegment und öffnen Sie in Firefox die Adresse https://192.168.40.2 . Akzeptieren Sie die Verwendung des selbstsignierten SSL-Zertifikats, indem Sie auf „Erweitert...“ klicken.	
Klicken Sie anschließend auf „Risiko akzeptieren und fortfahren“.	

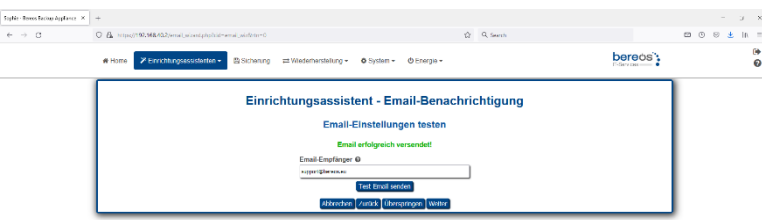
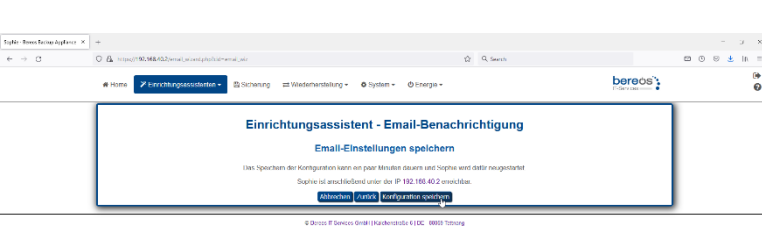
Geben Sie den Benutzernamen „admin“ und das Kennwort „eAD\$-4CB3#cA“ ein.	
Klicken Sie auf „Einrichtungsassistenten – 1. Grundeinstellungen“.	
Legen Sie den Host- und Domainnamen fest.	
Konfigurieren Sie die primären Netzwerkeinstellungen, unter denen Sophie in Ihrem Netzwerk verfügbar sein soll. Die Einstellungen sind an allen Netzwerkanschlüssen aktiv. Um eine höhere Ausfallsicherheit und höhere Bandbreite zu erreichen, können alle Netzwerkanschlüsse zeitgleich verwendet werden.	
Sophie kann eine zweite IP-Adresse aus einem logisch getrennten Netzwerk zugewiesen werden, um das Sicherungsziel in einem anderen Netzwerksegment zu betreiben. Dies bietet einen höheren Schutz bei einem Befall durch Schadsoftware.	

Alternativ können so auch Netzlaufwerke eines zweiten Netzwerksegmentes gesichert werden, wenn kein Routing zwischen den Netzen erfolgt. Auch diese Netzwerkadresse ist an allen Ports erreichbar.	
Beachten Sie hierzu den Punkt <u>„Optionale Übermittlung von IP und Seriennummer an Bereos“</u>.	
Ändern Sie das Administrationskennwort von Sophie. Sie können den Punkt auch überspringen, sofern Sie ein bereits hinterlegtes Kennwort nicht noch einmal ändern wollen. Das bei der Auslieferung aktive Kennwort sollte nicht für produktive Zwecke verwendet werden. Daher erscheint in der Weboberfläche eine Warnung, solange das Passwort nicht geändert wurde.	
Legen Sie fest, wie lange Sophie Logdateien aufbewahren soll und bei welchem Kapazitäts-Schwellwert auf dem Sicherungsziel eine Warnung ausgegeben werden sollen.	
Klicken Sie auf „Konfiguration speichern“. Sophie wird anschließend neustarten und Sie müssen sich über die neu gesetzte IP-Adresse (wird angezeigt) mit Sophies Weboberfläche verbinden. Der Neustart dauert bis zu fünf Minuten.	

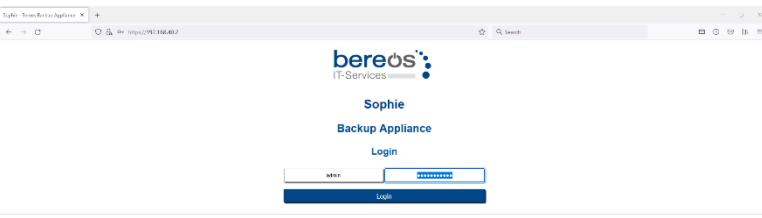
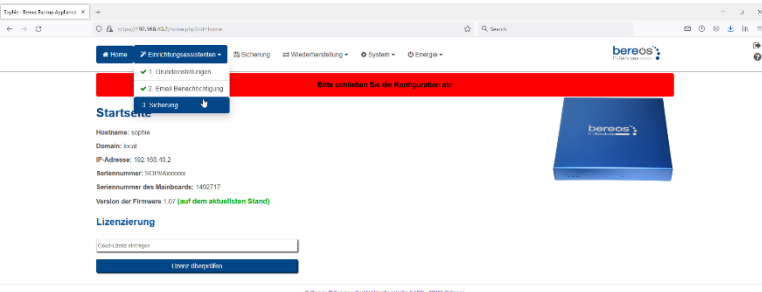
2. Email-Benachrichtigung

Die Einrichtung einer Email-Benachrichtigung ist für die volle Funktionalität notwendig (siehe auch [Notwendigkeit einer Email-Benachrichtigung](#)). Diese richten Sie wie folgt ein.

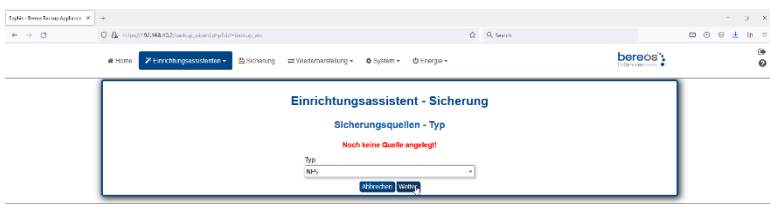
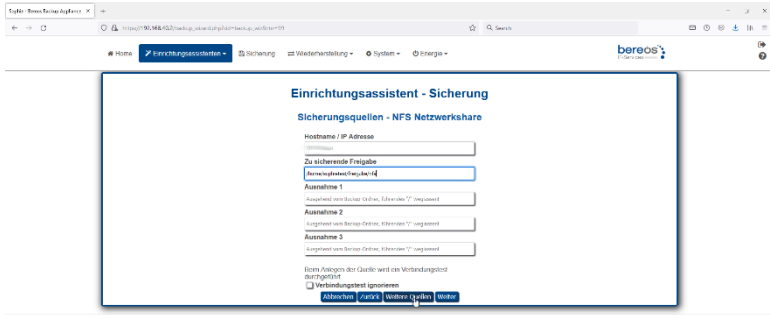
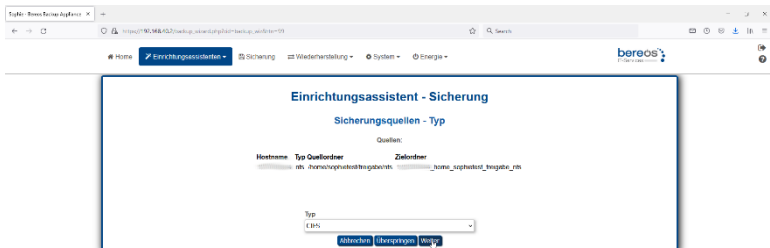
Loggen Sie sich auf Sophies Weboberfläche ein. Gegebenenfalls müssen Sie nochmals die Verwendung des selbstsignierten SSL-Zertifikats bestätigen.	
Klicken Sie auf „Einrichtungsassistenten – 2. Email-Benachrichtigung“.	
Erklärungen zu den notwendigen Einstellungen finden Sie unter Notwendigkeit einer Email-Benachrichtigung.	
	
Sie können eine Test-Email an eine beliebige Adresse versenden.	

Die Übermittlung war erfolgreich. Bei Fehlern werden diese angezeigt. Sie können über die Schaltfläche „zurück“ Ihre Einstellungen anpassen.	
Klicken Sie auf „Konfiguration speichern“. Sophie wird anschließend neustarten und dabei eine weitere Test-Email versenden. Der Neustart kann bis zu fünf Minuten dauern.	

3. Sicherung

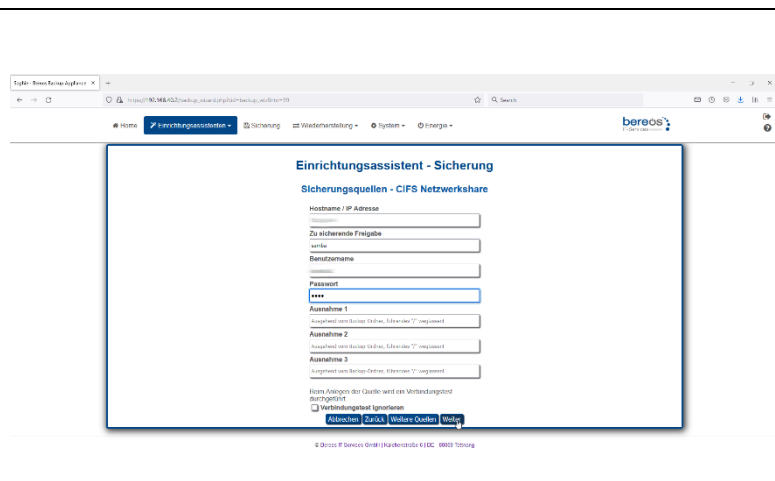
Loggen Sie sich auf Sophies Weboberfläche ein.	
Klicken Sie auf „Einrichtungsassistenten – 3. Sicherung“.	

Sicherungsquellen

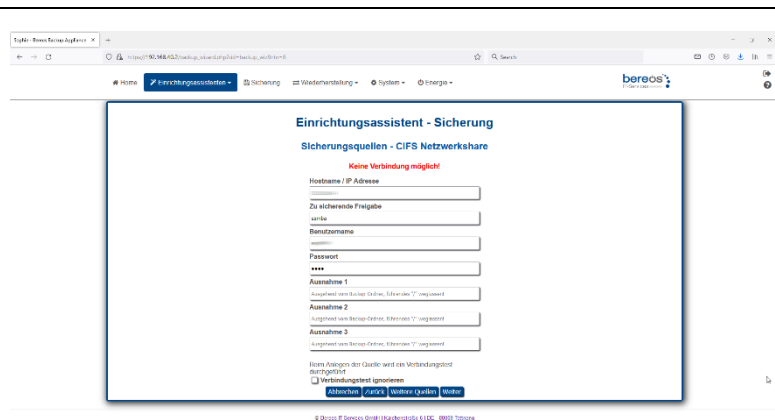
Im ersten Schritt legen Sie fest, welche Quellen gesichert werden sollen. NFS- und CIFS-Shares werden unterstützt.	
Bei NFS-Freigaben sind der Hostname oder die IP-Adresse des bereitstellenden Gerätes sowie der Freigabepfad notwendig. Einzelne Unterordner der Freigabe können von der Sicherung ausgenommen werden. Diese sind ohne führenden Slash relativ ausgehend von dem zu sichernden Netzlaufwerk anzugeben. Durch einen Klick auf „Weitere Quellen“ können Sie zusätzliche zu sichernde Freigaben konfigurieren. Sophie testet, ob das angegebene Netzlaufwerk erreichbar ist, wenn Sie auf „Weitere Quellen“ oder „Weiter“ klicken. Dieser Test kann durch die Auswahl von „Verbindungstest ignorieren“ übersprungen werden.	
In diesem Beispiel wird als weitere Quelle ein CIFS-Laufwerk eingebunden.	

Hierzu sind der Hostname oder die IP-Adresse des bereitstellenden Gerätes sowie der Benutzername und dessen Kennwort notwendig.

Einzelne Unterordner der Freigabe können von der Sicherung ausgenommen werden. Diese sind ohne führenden Slash relativ ausgehend von dem zu sichernden Netzlaufwerk anzugeben.



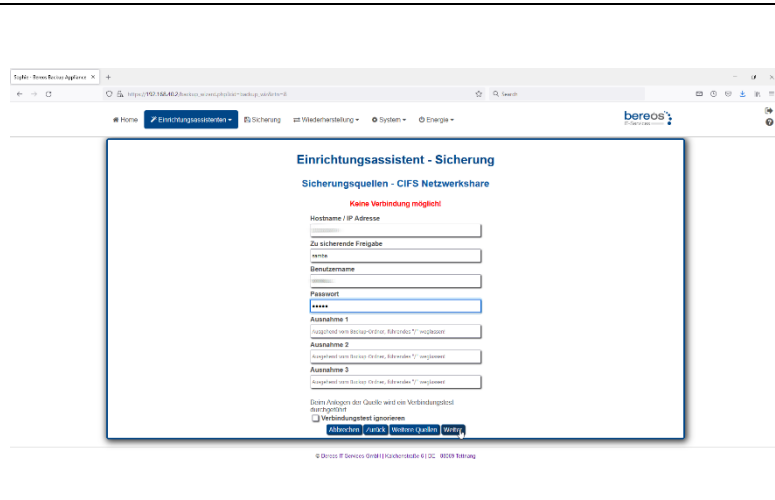
Im dargestellten Screenshot war der Verbindungstest nicht erfolgreich.



Die Daten werden korrigiert und durch einen Klick auf „Weiter“ ein neuer Test gestartet.

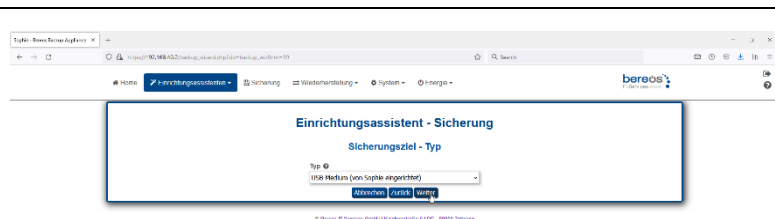
Durch Aktivierung von „Verbindungstest ignorieren“ können auch Netzlaufwerke übernommen werden, bei denen der Verbindungstest nicht erfolgreich war.

Möchten Sie noch mehr Quellen definieren, klicken Sie auf „Weitere Quellen“ statt auf „Weiter“.



Sicherungsziel – USB-Medium

Im ersten Beispiel soll auf ein USB-Medium gesichert werden.



Schließen Sie **nur ein USB-Medium** an! Dieses muss groß und schnell genug für die Sicherung sein.

Die nun folgenden Angaben gelten für alle USB-Medien, die Sie als Sicherungsziel einsetzen möchten:

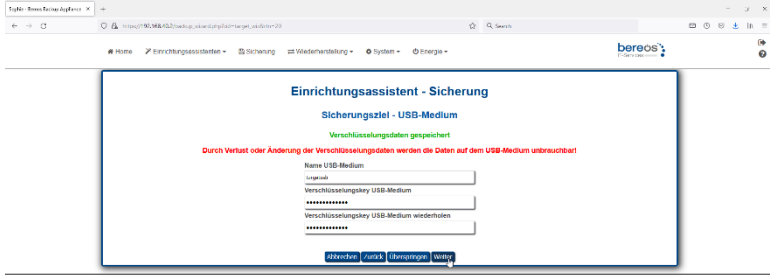
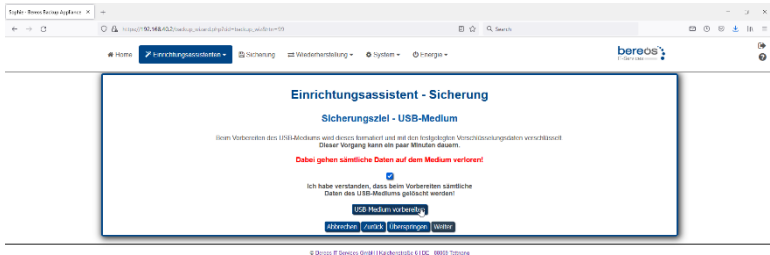
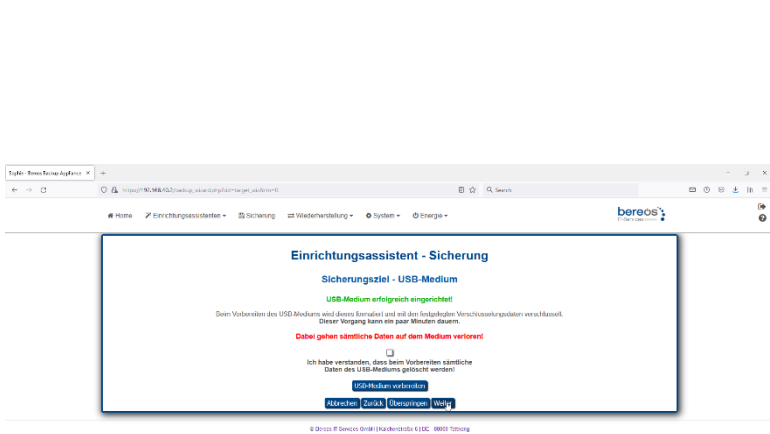
Name USB-Medium: weisen Sie hier einen eindeutigen Namen zu.

Verschlüsselungskey USB-Medium: legen Sie den Key fest, mit dem die zu verwendenden USB-Medien verschlüsselt werden sollen. Die Eingabe des Verschlüsselungskeys muss nochmals bestätigt werden.

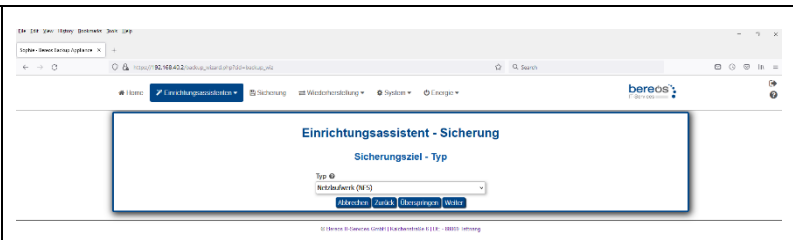
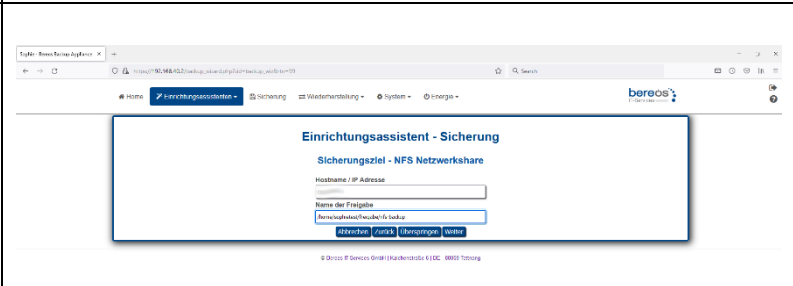
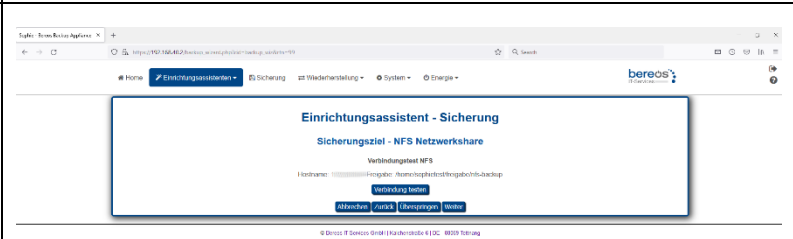
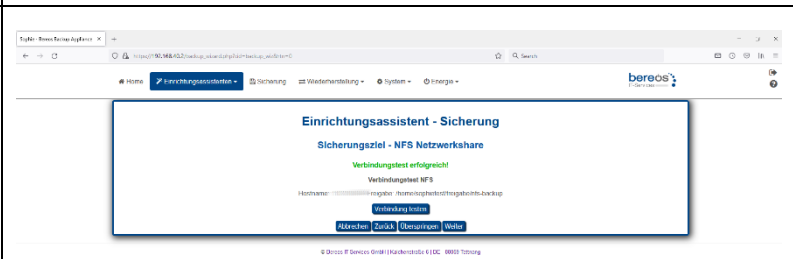
ACHTUNG! Ändern Sie nachträglich den Namen der USB-Medien oder den Verschlüsselungskey, werden die Daten auf dem USB-Medium unbrauchbar! Die Festlegung des eindeutigen Namens und des Keys ist nur ein Mal nötig und wird beim Vorbereiten der USB-Medien auf jedes angewandt.

Klicken Sie auf „**Verschlüsselungsdaten speichern**“. Die Speicherung dauert einige Sekunden.

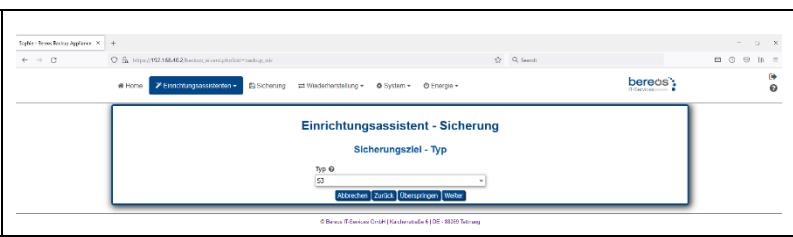
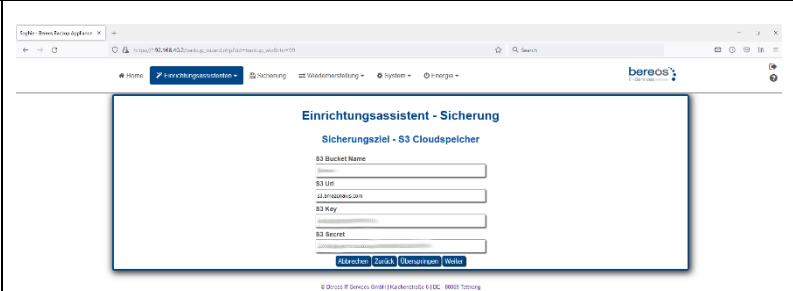


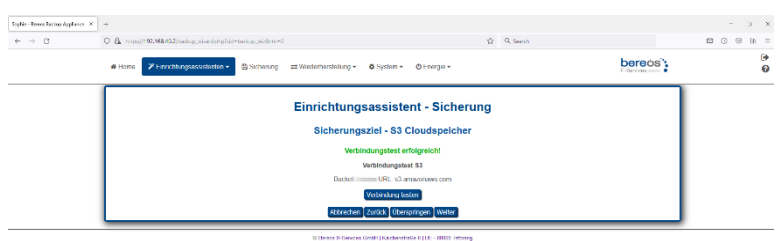
Wurde der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert, klicken Sie auf „Weiter“.	
Nun muss das USB-Medium formatiert und verschlüsselt werden. Bestätigen Sie den Hinweis, dass bei dem Vorgang sämtliche Daten auf dem angeschlossenen USB-Medium verloren gehen und klicken Sie auf „USB-Medium vorbereiten“.	
Die Vorbereitung kann einige Minuten dauern. Die Dauer ist von der Größe und Qualität des Mediums abhängig. Bei einer USB-Festplatte mit 4 TB Kapazität dauert die Vorbereitung ca. eine Minute. Erscheint die grüne Anzeige „USB-Medium erfolgreich vorbereitet“, können Sie weitere USB-Medien als Sicherungsziel vorbereiten. Tauschen Sie dazu das Medium aus und klicken Sie nochmals auf „USB-Medium vorbereiten“. Sind Sie fertig, klicken Sie auf „Weiter“.	

Sicherungsziel – NFS

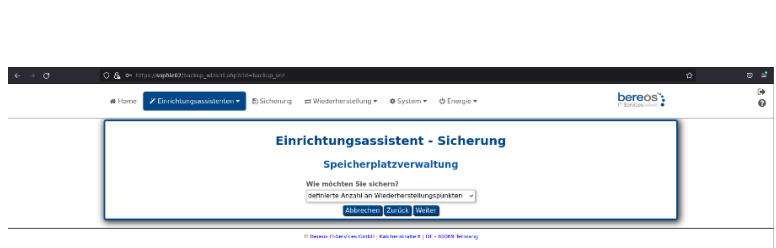
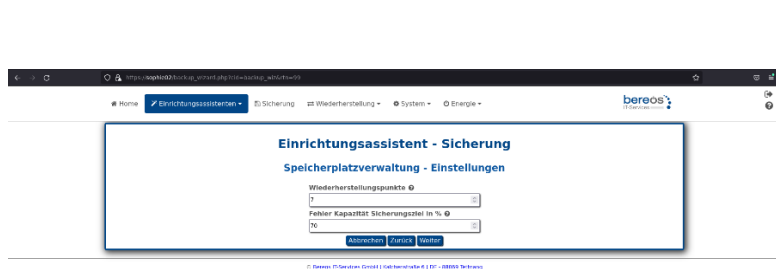
Alternativ kann auf ein NFS-Ziel gesichert werden.	
Hierzu sind der Hostname oder die IP Adresse des NFS Shares und der Pfad der Freigabe notwendig. Klicken Sie auf „Weiter“, nachdem Sie die Daten hinterlegt haben.	
Testen Sie den Zugriff durch einen Klick auf „Verbindung testen“.	
Der Test war erfolgreich.	

Sicherungsziel – S3

Um die Daten auf einem S3 Speicher abzulegen, wählen Sie als Typ „S3“.	
Geben Sie den Namen des Buckets, die URL ohne „http(s)://“, den S3 Key und den S3 Secret ein und klicken Sie auf „Weiter“.	

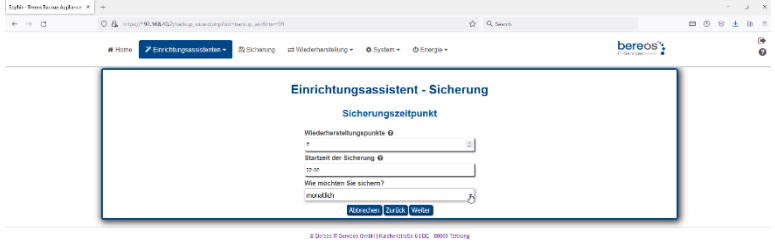
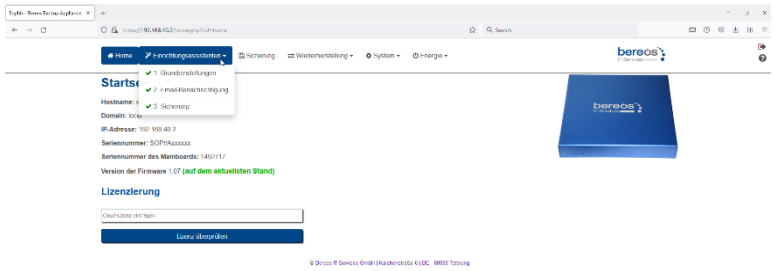
Führen Sie einen Verbindungstest durch.	
Sollte der Test nicht erfolgreich sein, korrigieren Sie Ihre Eingaben.	

Speicherplatzverwaltung

Als nächstes konfigurieren Sie die Speicherplatzverwaltung. Erläuterungen zu den Optionen finden Sie unter Allgemeine Sicherungseinstellungen. Im ersten Beispiel werden Wiederherstellungspunkte verwendet.	
Legen Sie die Anzahl der Wiederherstellungspunkte fest und bei welchem Kapazitätsschwellwert auf dem Sicherungsziel ein Fehler ausgegeben werden soll. Wurde die Fehlerschwelle überschritten, werden keine weiteren Sicherungen gestartet.	
Alternativ kann die bestmögliche Ausnutzung des Speicherplatzes gewählt werden. Dies ist die von uns empfohlene Variante.	

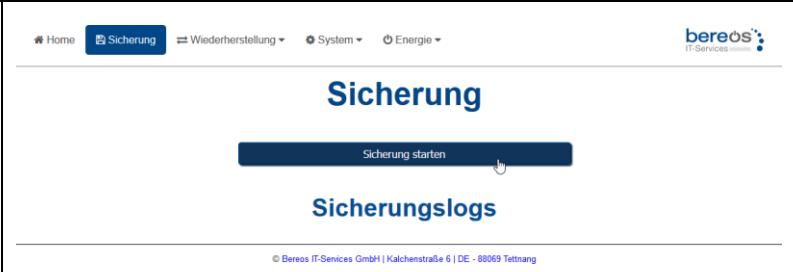
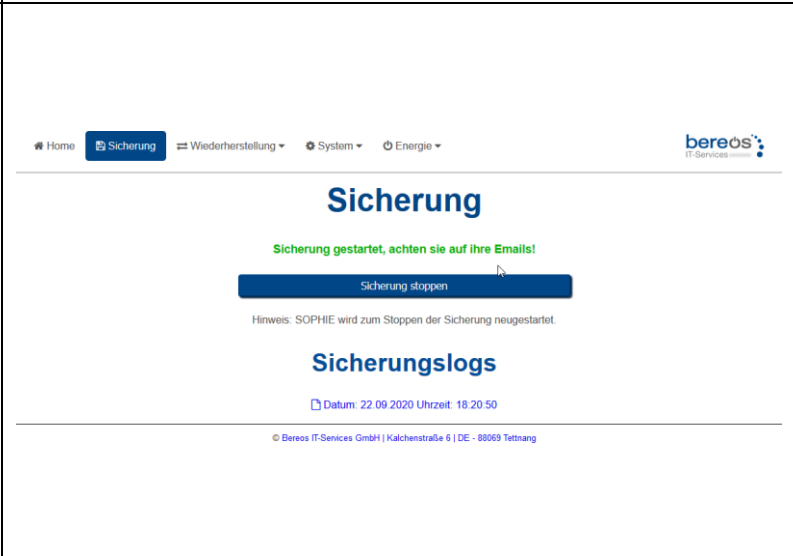
Legen Sie fest, wieviel Speicherplatz maximal auf dem Sicherungsziel belegt sein darf, bevor eine weitere Sicherung gestartet wird. Ist der Speicherplatz überschritten, löscht Sophie vor der Sicherung so viele alte Sicherungsstände, bis der konfigurierte Wert unterschritten wird.	
---	--

Sicherungsplan

Als nächstes konfigurieren Sie den Sicherungsplan. Erläuterungen zu den Optionen finden Sie unter Allgemeine Sicherungseinstellungen.	
Klicken Sie auf „Sicherungseinstellungen sichern“.	
Die drei Einrichtungsassistenten sind nun abgeschlossen (zu erkennen an den grünen Haken). Die Assistenten können jederzeit neu aufgerufen werden, um Einstellungen anzupassen. Einstellungen, die dabei nicht geändert werden sollen, können übersprungen werden. Alternativ können alle Einstellungen unter dem Menüpunkt „System“ bearbeitet werden.	

Hauptmenü: Sicherung

Unter diesem Menüpunkt können Sie manuelle Sicherungen starten und die bei Sicherungen erzeugten Logs betrachten oder herunterladen.

Gehen Sie in das Menü „Sicherung“ und klicken Sie auf „Sicherung starten“, um eine manuelle Sicherung zu starten.	
Die Sicherung läuft nun. Abhängig davon, wie viele Daten zu sichern sind und wie schnell das Netzwerk und das Sicherungsziel sind, kann die Sicherung unter Umständen sehr lange dauern. Die Sicherung läuft im Hintergrund und wird nicht abgebrochen, wenn der Browser geschlossen wird. Nach der erfolgten Sicherung wird eine Email versandt, die über den Erfolg informiert und das Sicherungslog enthält.	
Unter den „Sicherungslogs“ können Sie die Logs der vergangenen und laufenden Sicherungen sehen.	
Wenn Sie die Seite neu laden, aktualisiert sich das Log.	

Starten Sie eine weitere Sicherung, erfolgt diese automatisch in einen anderen Unterordner. Informationen hierzu finden Sie unter Wiederherstellungspunkte für Sicherung.	
	
Die angezeigten Informationen entsprechen denen, die per Email nach der Sicherung versandt werden.	

Das detaillierte Synclog, welches alle synchronisierten Dateien enthält, ist ebenfalls in der Weboberfläche abrufbar. Speichern Sie ggf. die Datei und öffnen Sie sie mit einem Texteditor.

Home
Sicherung
Wiederherstellung
System
Energie

bereos
IT-Services

Sicherung starten

Sicherungslogs

Zusammenfassung der Sicherungsaufgabe

- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:27:20
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:23:44
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:15:52
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:13:58
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:06:57
- Datum: 04.11.2020 Uhrzeit: 16:27:27
- Datum: 04.11.2020 Uhrzeit: 16:03:09
- Datum: 04.11.2020 Uhrzeit: 14:54:54
- Datum: 03.11.2020 Uhrzeit: 12:28:38
- Datum: 03.11.2020 Uhrzeit: 10:45:02
- Datum: 02.11.2020 Uhrzeit: 10:45:02
- Datum: 31.10.2020 Uhrzeit: 20:00:01
- Datum: 29.10.2020 Uhrzeit: 20:00:01
- Datum: 29.10.2020 Uhrzeit: 17:42:51
- Datum: 29.10.2020 Uhrzeit: 17:24:59
- Datum: 28.10.2020 Uhrzeit: 08:47:09
- Datum: 28.10.2020 Uhrzeit: 08:46:02

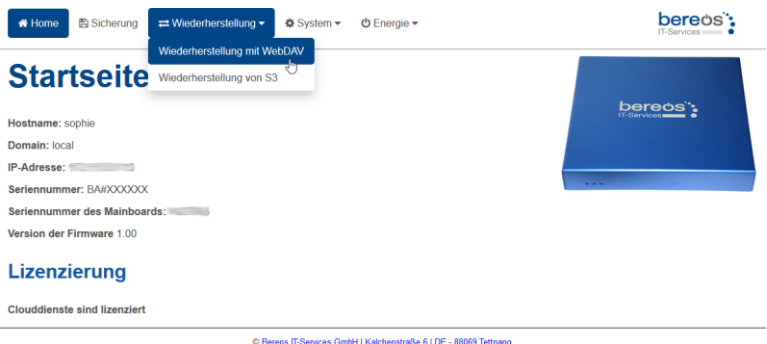
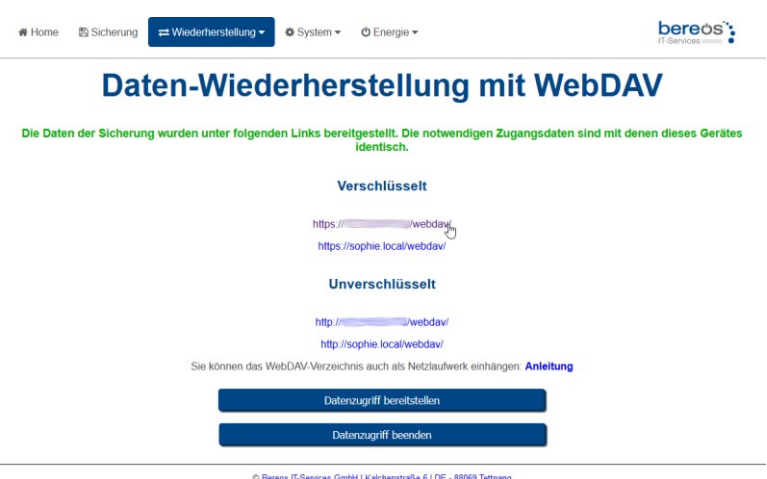
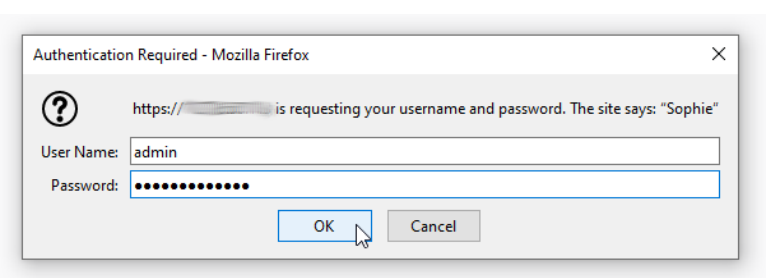
Synclogs

detaillierte Übersicht der übertragenen Dateien

- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:27:20
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:23:44
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:15:52
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:13:58
- Datum: 05.11.2020 Uhrzeit: 14:06:57
- Datum: 04.11.2020 Uhrzeit: 16:27:27
- Datum: 04.11.2020 Uhrzeit: 14:54:54
- Datum: 03.11.2020 Uhrzeit: 12:28:38

Hauptmenü: Wiederherstellung

Wiederherstellung von Daten per WebDAV

Öffnen Sie die Seite „Wiederherstellung von Daten per WebDAV“.	
Klicken Sie auf „Datenzugriff bereitstellen“.	
Sophie listet die Möglichkeiten des Zugriffs auf das WebDAV-Verzeichnis auf (verschlüsselt oder unverschlüsselt). Der Zugriff über den Hostnamen funktioniert nur, wenn dieser über DNS auflösbar ist.	
Loggen Sie sich ein. Die Zugangsdaten entsprechen denen der Weboberfläche von Sophie.	

Die einzelnen Unterordner werden angezeigt.

Backup-0 ist ein temporärer Ordner, der bei Sicherungen über USB oder NFS verwendet wird. Nach der erfolgreichen Sicherung werden die Daten nach **backup-1** kopiert.

Backup-2 enthält die vorletzte, **backup-3** die drittletzte vollständige Sicherung und so weiter.

Index of /webdav

Name	Last modified	Size	Description
 Parent Directory			-
 backup-0/	2020-09-23 13:49		-
 backup-1/	2020-09-23 13:49		-
 backup-2/	2020-09-23 13:48		-
 backup-3/	2020-09-23 13:46		-
 backup-4/	2020-09-23 12:54		-
 backup-5/	2020-09-23 12:48		-
 backup-6/	2020-09-23 12:24		-
 backup-7/	2020-09-23 12:22		-

In den Ordnern finden Sie das Sicherungslog "ba_backup_all_JJJJMMTT_HHMMSS.log" und das Synchronisationslog „sync_JJJJMMTT_HHMMSS.log“.

Außerdem gibt es die Datei „timestamp_JJJJMMTT_HHMMSS.log“, welche einen Zeitstempel der Sicherung enthält, und die Datei „foldercontent.txt“, die den Inhalt des Verzeichnisses auflistet.

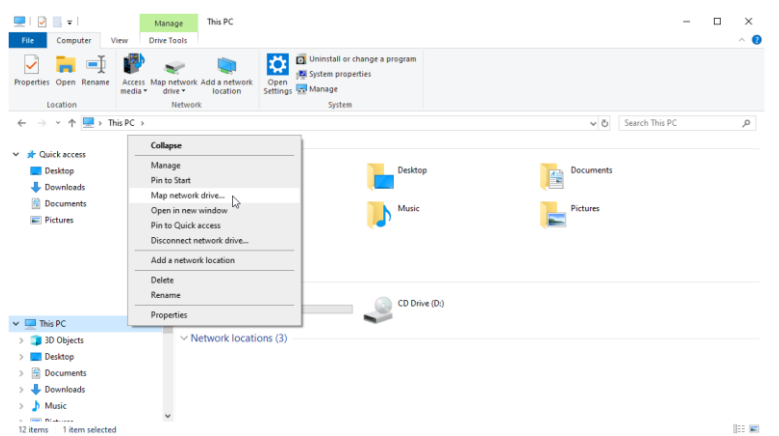
Index of /webdav/backup-1

Name	Last modified	Size	Description
 Parent Directory			-
 ba_backup_all_20200923_134923.log	2020-09-23 13:49	5.5K	
 backupsources cifs/	2020-09-11 10:44		-
 backupsources nfs/	2020-09-22 18:15		-
 foldercontent.txt	2020-09-23 13:49	4.0K	
 sync_20200923_134923.log	2020-09-23 13:49	5.3K	
 timestamp_20200923_134923	2020-09-23 13:49	37	

Per Klick auf eine einzelne Datei wird diese entweder angezeigt oder heruntergeladen. Für größere Wiederherstellungsaufgaben sollte das WebDAV-Verzeichnis als Netzlaufwerk eingebunden werden. Das Vorgehen ist in den nächsten Schritten beschrieben.

Einbindung des WebDAV-Verzeichnisses als Netzlaufwerk über http (unverschlüsselter Zugriff)

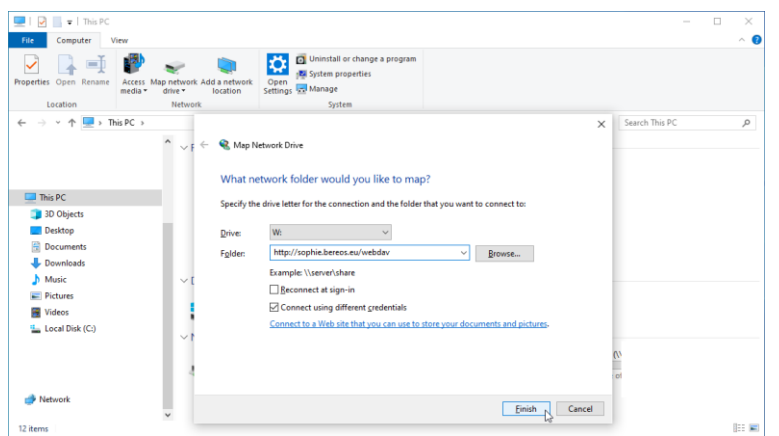
Öffnen Sie den Windows Explorer und machen Sie einen Rechtsklick auf „**Dieser PC**“ und wählen Sie „**Netzlaufwerk verbinden**“.



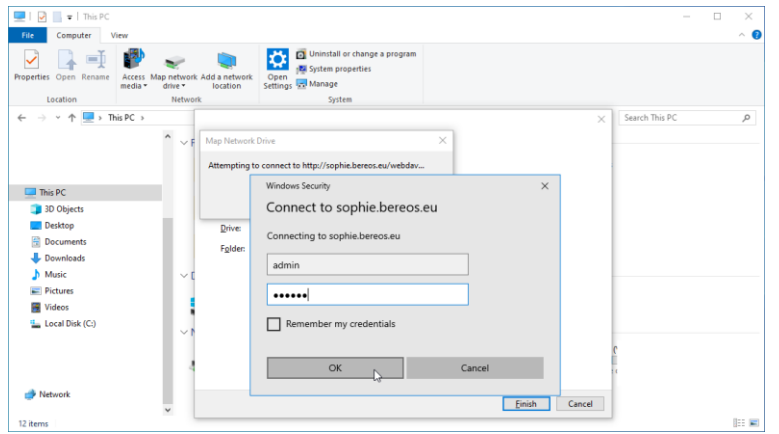
Legen Sie einen Laufwerksbuchstaben fest.

Geben Sie im Feld „**Ordner**“ die http-WebDAV-Adresse ein. Sie können hier mit der IP Adresse oder dem Hostnamen arbeiten. Der Hostname muss per DNS auflösbar sein.

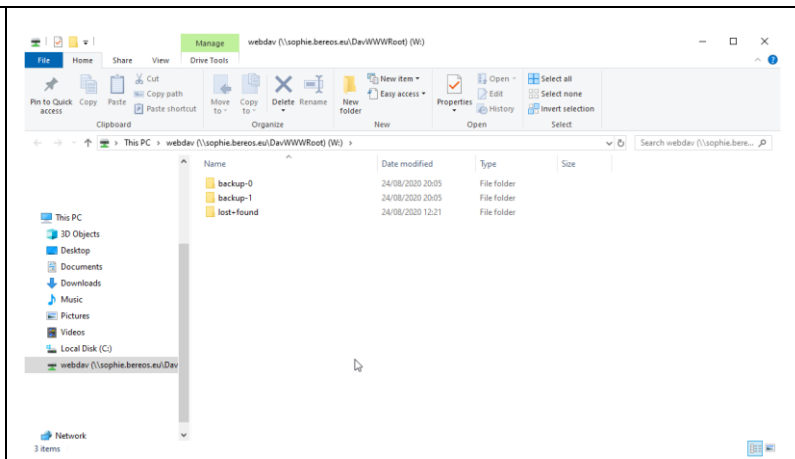
Wählen Sie „**Verbindung mit anderen Anmeldeinformationen herstellen**“ aus.



Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein. Beide entsprechen den Zugangsdaten zur Weboberfläche von Sophie.

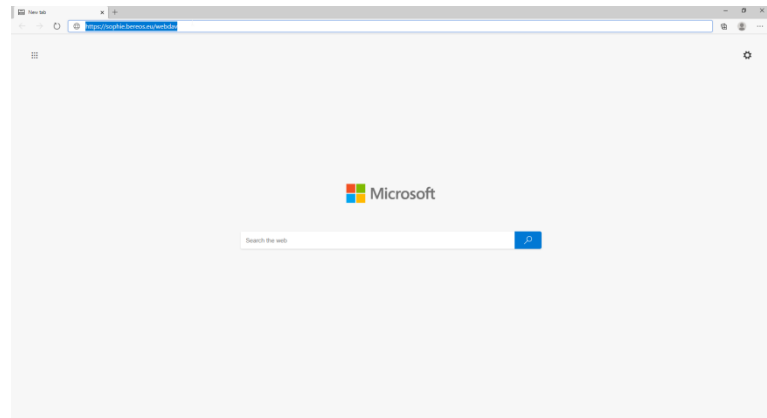


Das Laufwerk steht nun zur Verfügung und Sie können per Drag & Drop Daten wiederherstellen.

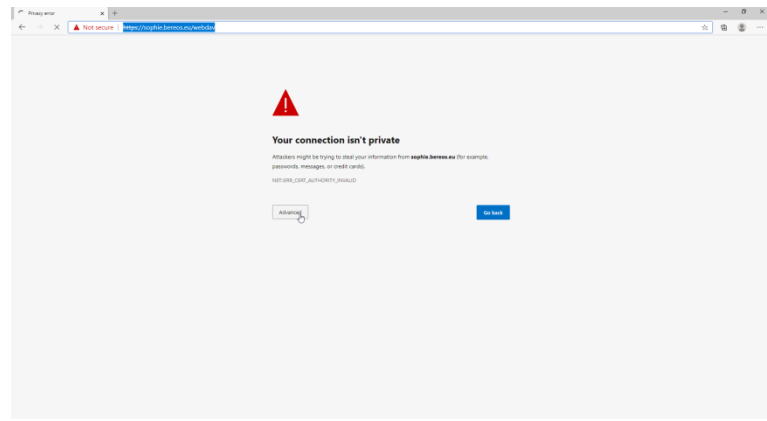


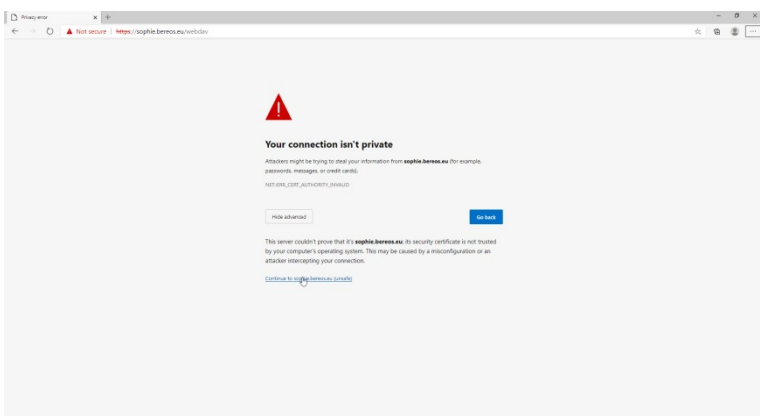
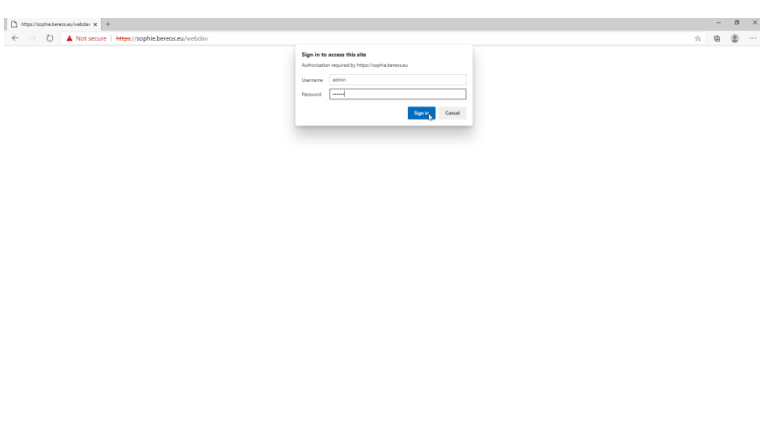
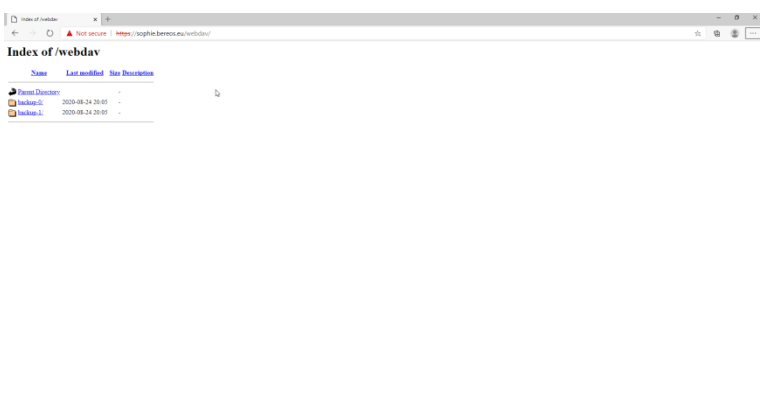
Einbindung des WebDAV-Verzeichnisses als Netzlaufwerk über https (verschlüsselter Zugriff)

Öffnen Sie die https-WebDAV-URL in Microsoft Edge (dieser bietet die Integration selbstsignierter Zertifikate an). Sie können hier nur mit dem Hostnamen arbeiten. Der Hostname muss per DNS auflösbar sein.

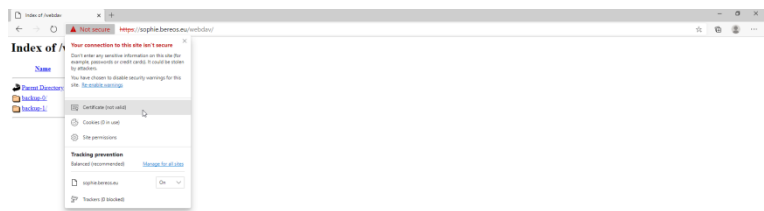


Klicken Sie auf „Erweitert“, um das selbstsignierte Zertifikat zu akzeptieren und herunterzuladen.

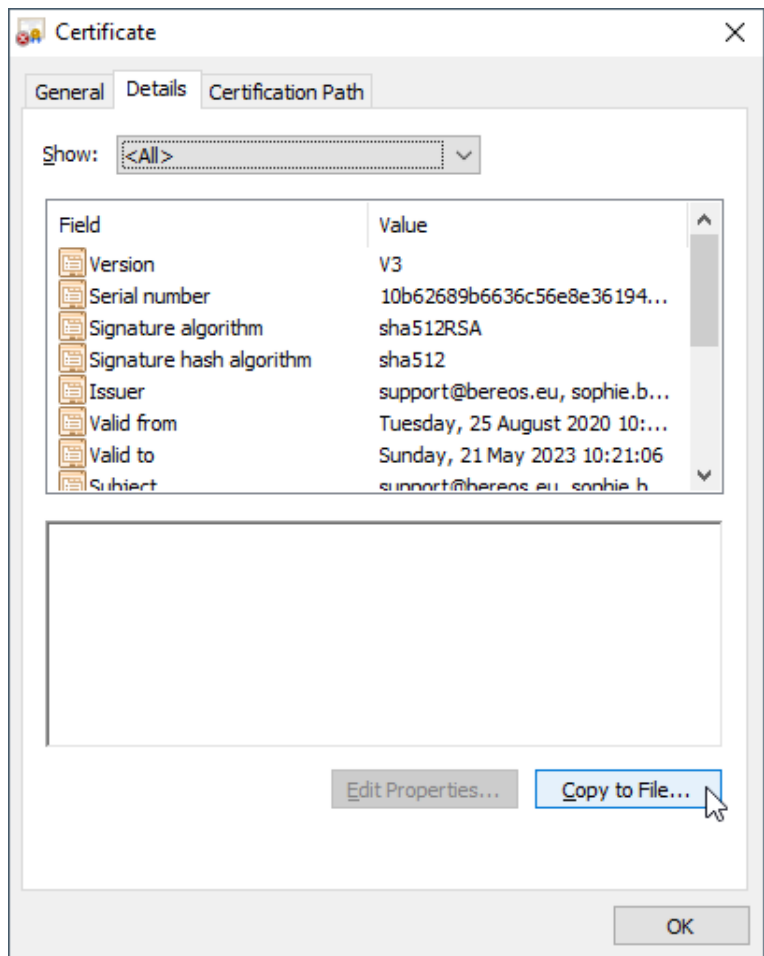


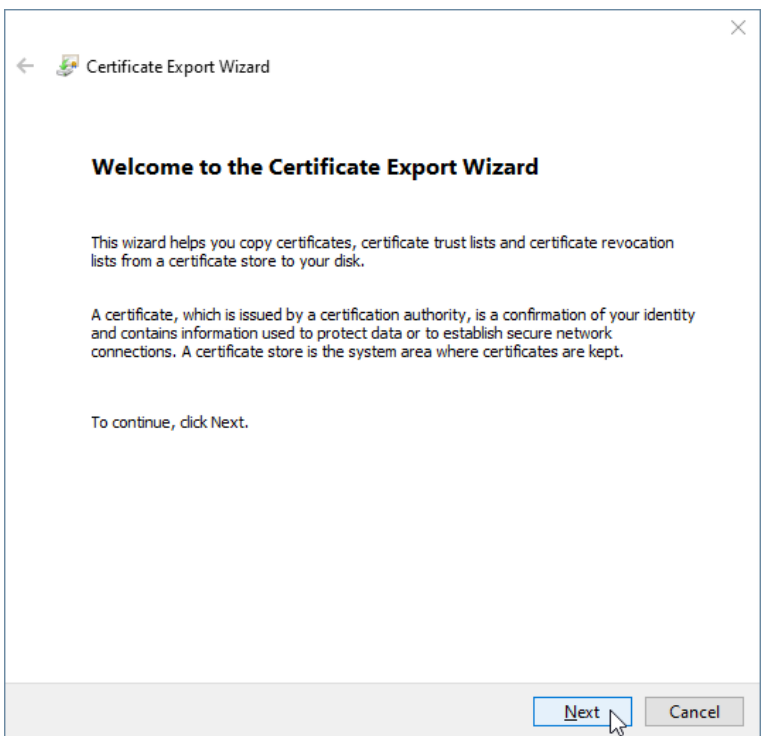
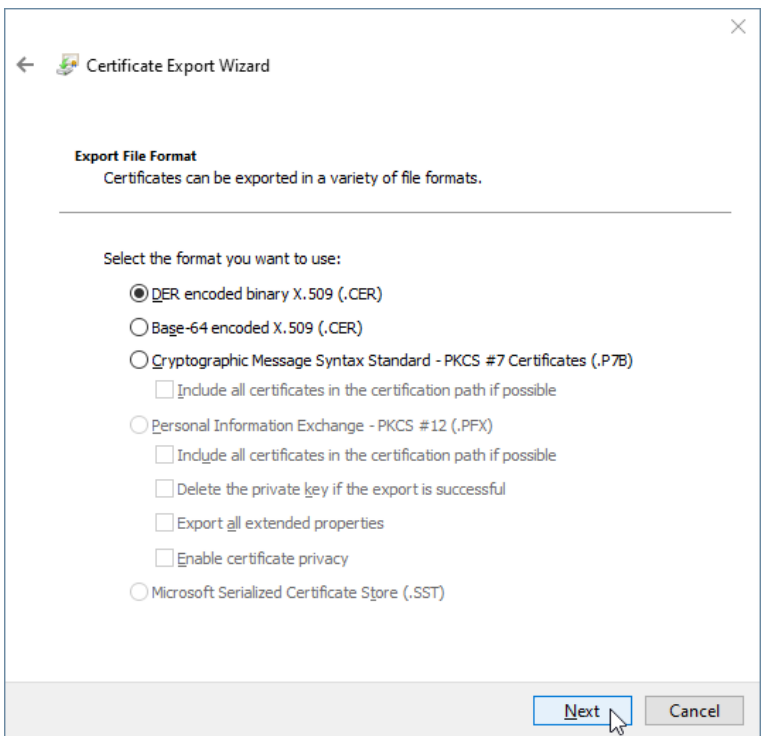
Klicken Sie auf „Weiter zu Hostname.Domain (unsicher)“.	
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein. Beide entsprechen den Zugangsdaten zur Weboberfläche von Sophie.	
Sie sehen den Inhalt des Sicherungsverzeichnisses.	

Klicken Sie in der Adressleiste auf die rote Anzeige „**Nicht sicher**“ und in dem sich dadurch öffnenden Menü auf „**Zertifikat (ungültig)**“.

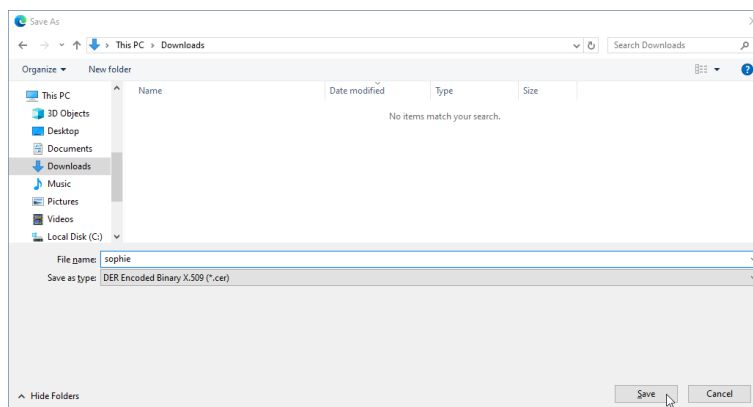
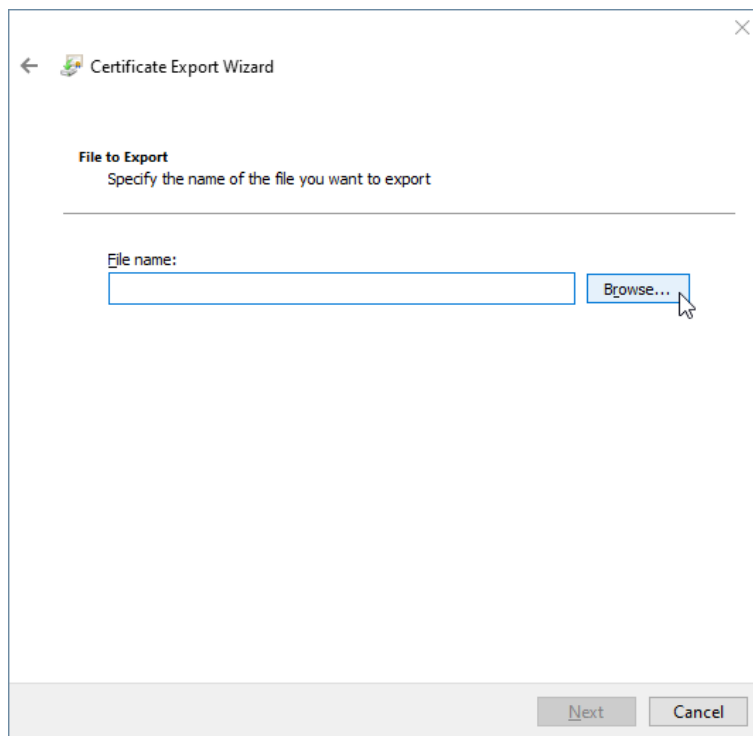


Wählen Sie den Reiter „**Details**“ aus und klicken Sie auf „**In Datei kopieren...**“

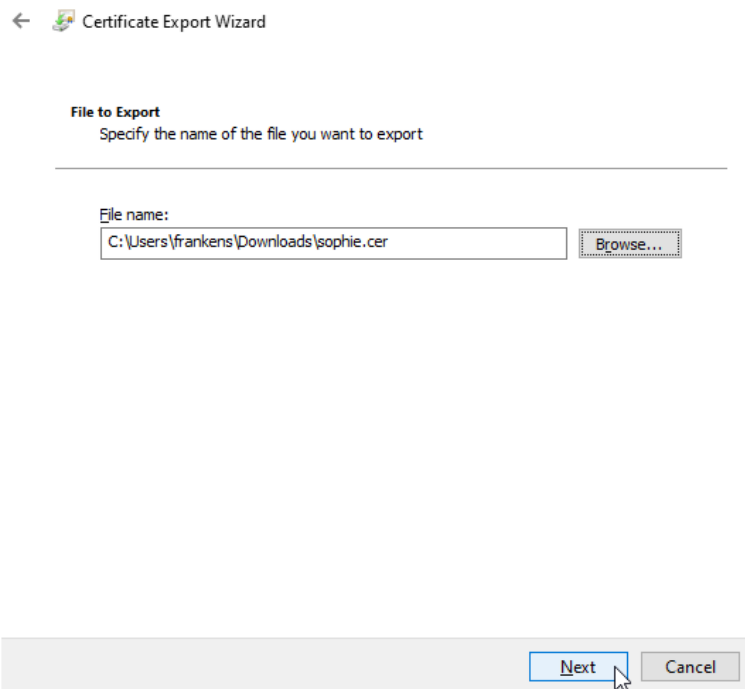


Klicken Sie auf „Weiter“.	
Klicken Sie nochmal auf „Weiter“, ohne Anpassungen an den Einstellungen vorzunehmen.	

Über „**Durchsuchen**“ können Sie einen Ordner und den Dateinamen angeben, unter dem das Zertifikat gespeichert werden soll.



Klicken Sie auf „**Weiter**“.



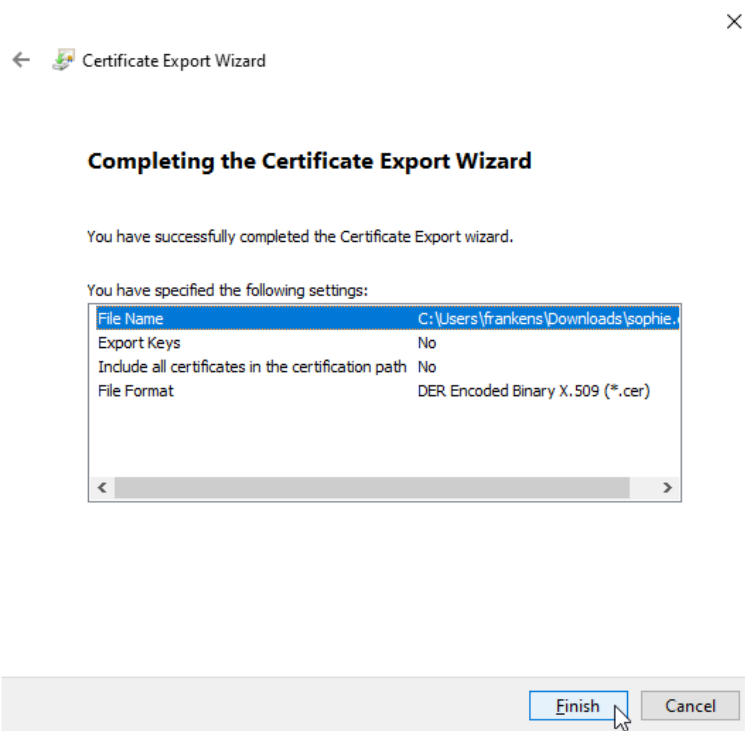
← Certificate Export Wizard

File to Export
Specify the name of the file you want to export

File name:
C:\Users\frankens\Downloads\sophie.cer Browse...

Next Cancel

Wählen Sie „**Fertig stellen**“.



← Certificate Export Wizard

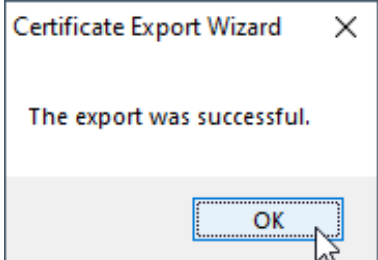
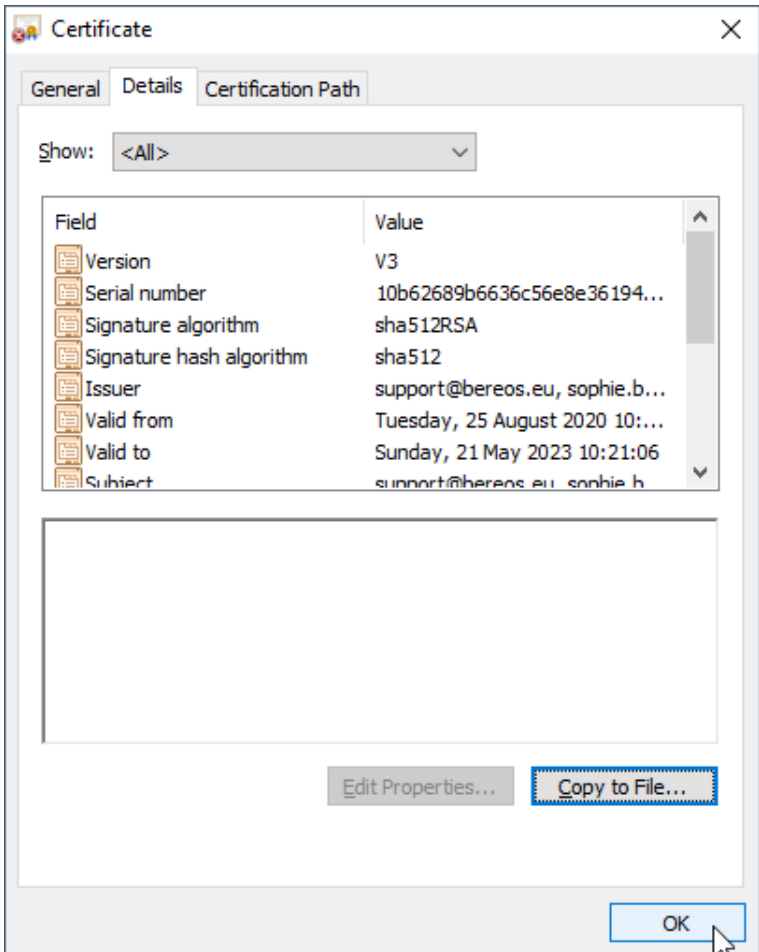
Completing the Certificate Export Wizard

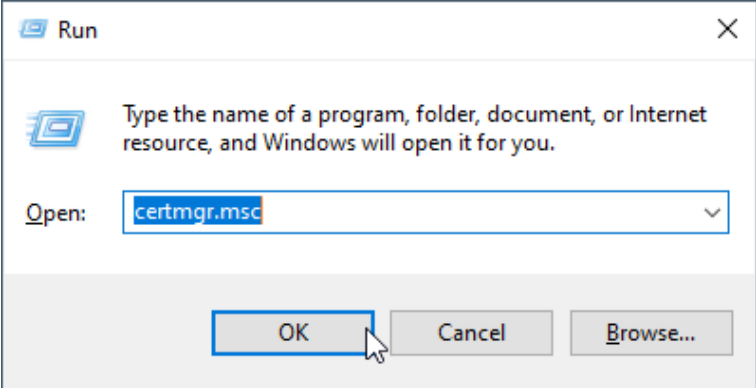
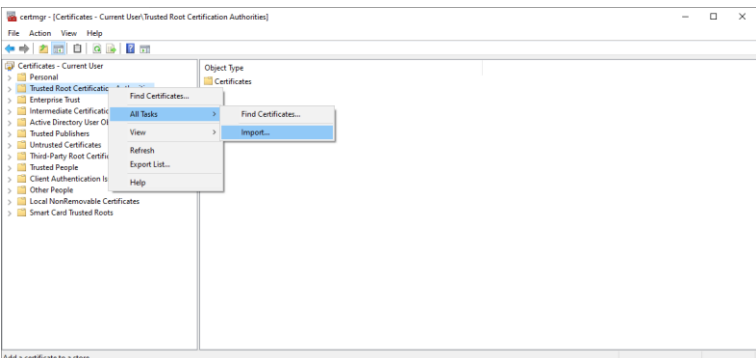
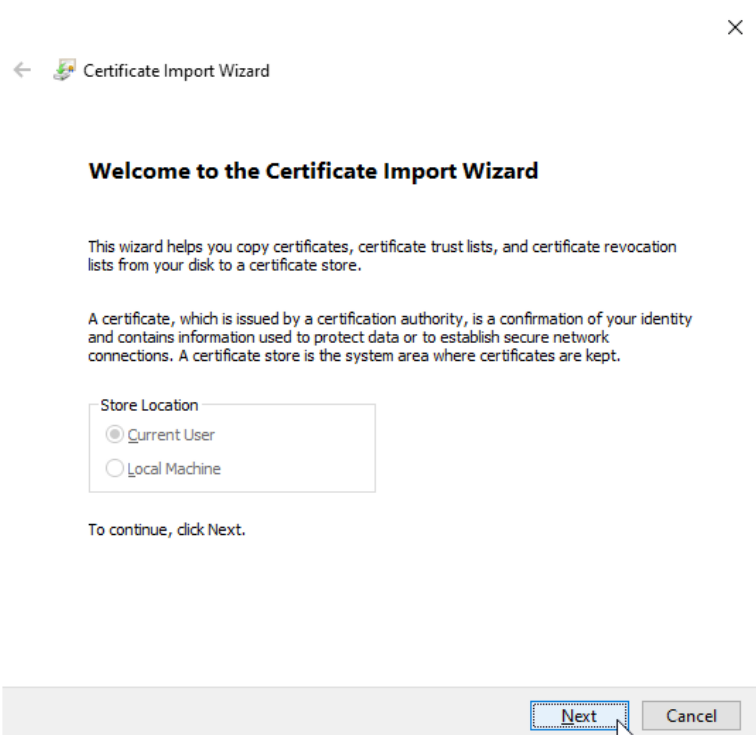
You have successfully completed the Certificate Export wizard.

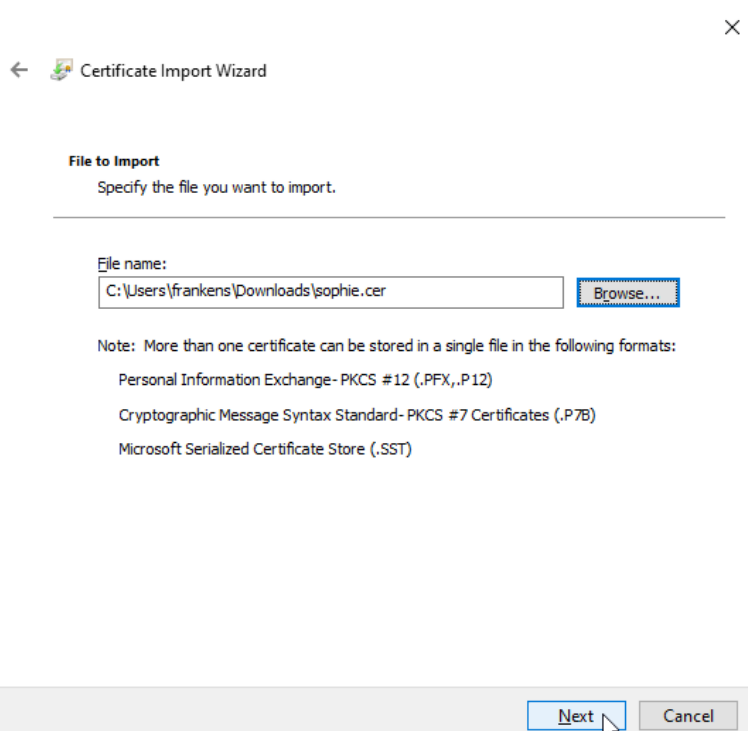
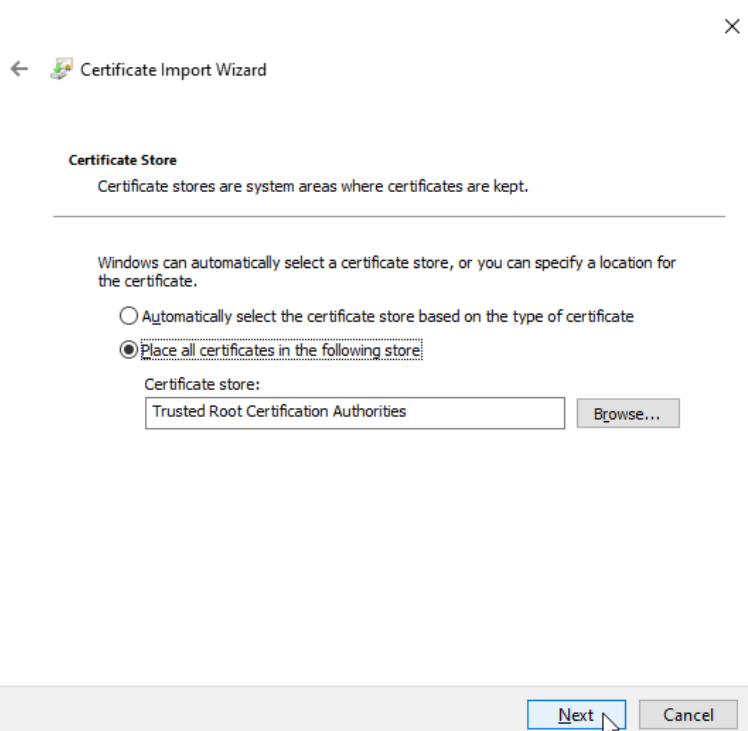
You have specified the following settings:

File Name	C:\Users\frankens\Downloads\sophie.cer
Export Keys	No
Include all certificates in the certification path	No
File Format	DER Encoded Binary X.509 (*.cer)

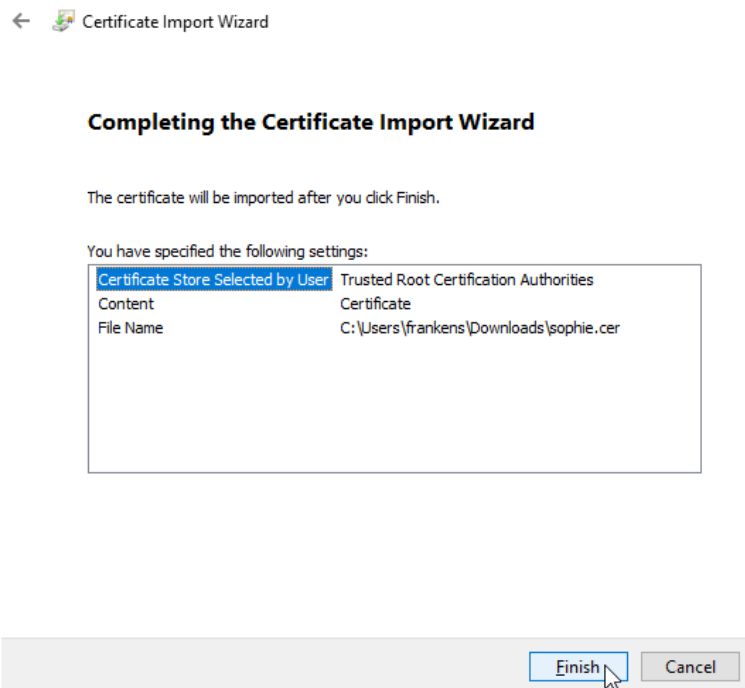
Finish Cancel

Die Meldung „Der Exportvorgang wurde erfolgreich abgeschlossen.“ sollte erscheinen.	
Schließen Sie die Zertifikatsinformationen über „OK“.	

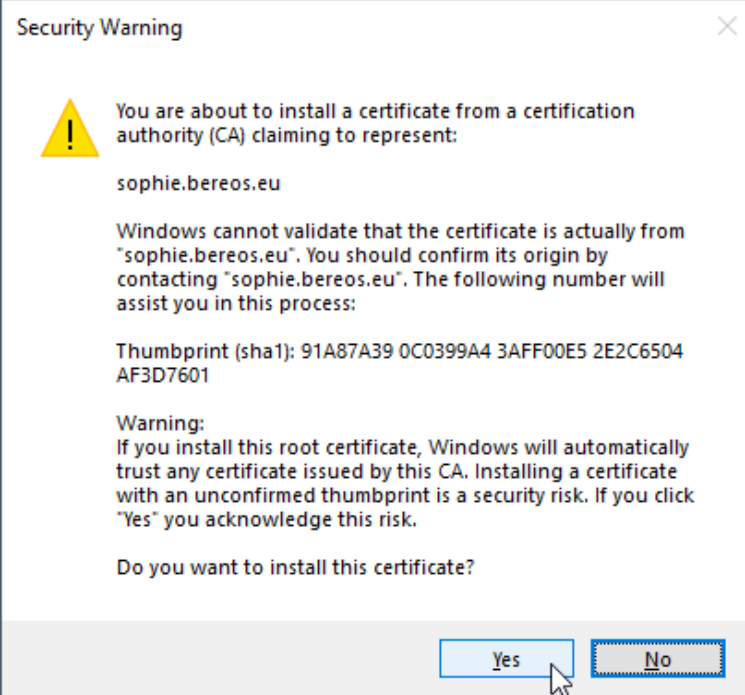
Drücken Sie „Win + R“ und geben Sie „certmgr.msc“ ein. Bestätigen Sie mit „Enter“.	
Machen Sie einen Rechtsklick auf „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“, wählen Sie „Alle Aufgaben“ und „Importieren...“.	
Wählen Sie „Weiter“.	

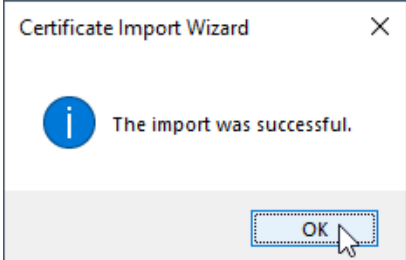
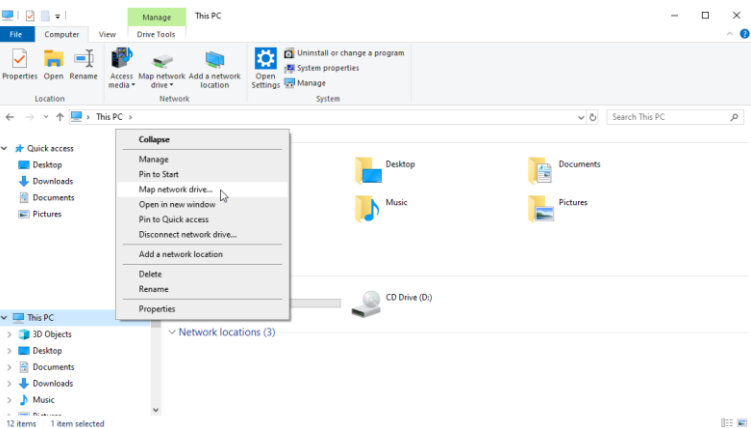
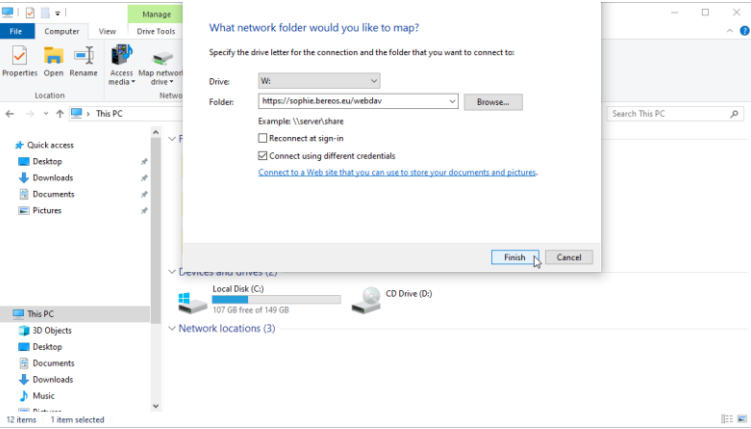
Wählen Sie über „Durchsuchen...“ das eben gespeicherte Zertifikat aus und klicken Sie auf „Weiter“.	
Belassen Sie die Auswahl auf „Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern“. Achten Sie darauf, dass als Zertifikatsspeicher „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ ausgewählt sind.	

Klicken Sie auf „**Fertig stellen**“.

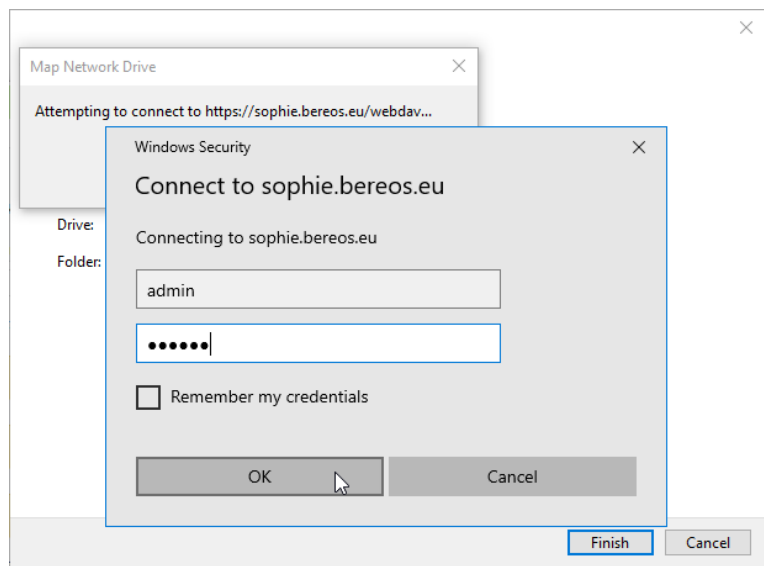


Bestätigen Sie die Sicherheitswarnung mit „**Ja**“.

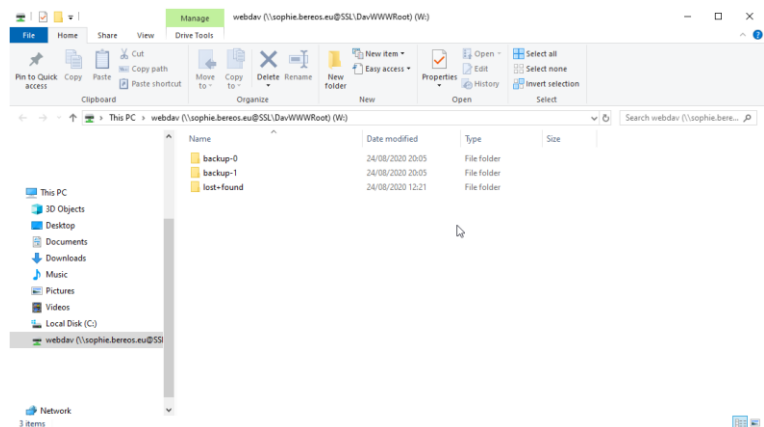


Bestätigen Sie die Meldung „Der Importvorgang erfolgreich.“.	
Öffnen Sie den Windows Explorer und machen Sie einen Rechtsklick auf „Dieser PC“.	
Legen Sie einen Laufwerksbuchstaben fest. Geben Sie im Feld „Ordner“ die https-WebDAV-Adresse ein. Sie können hier nur mit dem Hostnamen arbeiten. Der Hostname muss per DNS auflösbar sein. Wählen Sie „Verbindung mit anderen Anmeldeinformationen herstellen“ aus.	

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein. Beide entsprechen den Zugangsdaten zur Weboberfläche von Sophie.

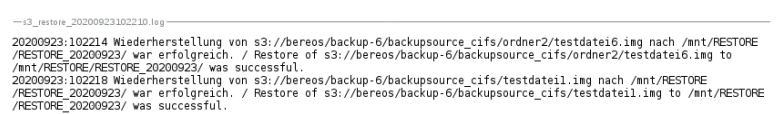
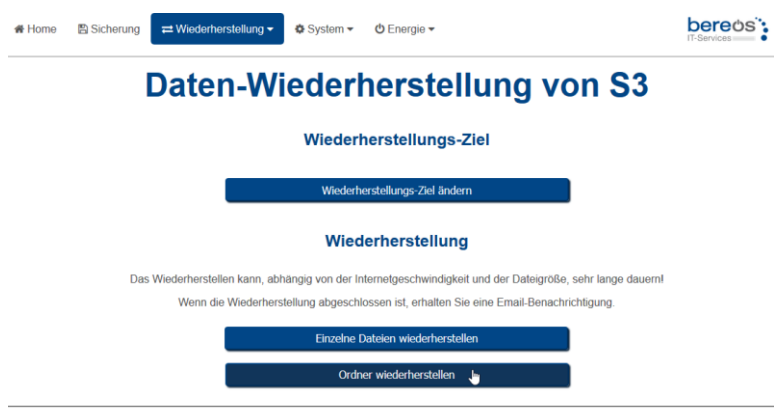


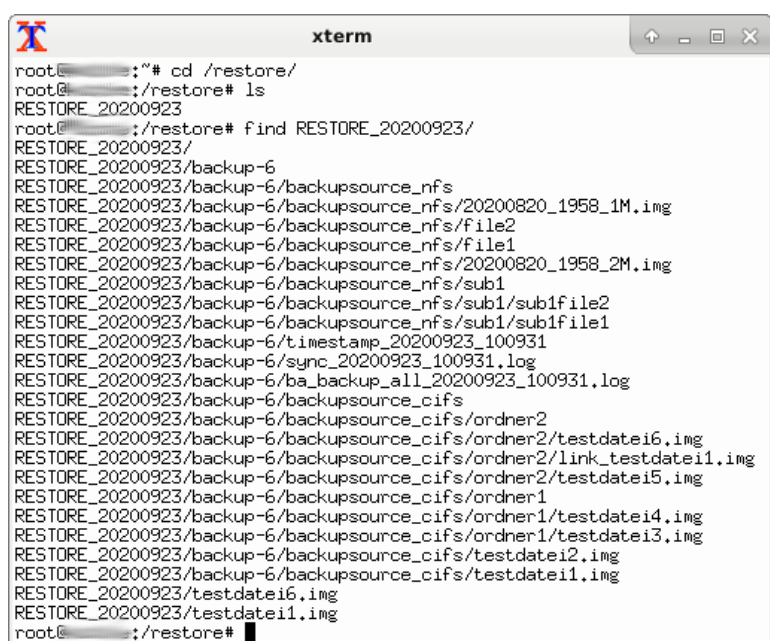
Das Laufwerk steht nun zur Verfügung und Sie können per Drag & Drop Daten wiederherstellen.



Wiederherstellung von Daten aus S3-kompatiblen Speicher

Wählen Sie im Menüpunkt „Wiederherstellung“ den Punkt „Wiederherstellung von S3“ aus.	
Die Wiederherstellung von Daten erfolgt auf ein Netzwerkshare, welches über NFS oder CIFS eingebunden werden kann. Dieses kann hier konfiguriert werden (Beschreibung unten). Klicken Sie auf „Wiederherstellungs-Ziel speichern“.	
Hostname / IP Adresse: Hostname oder IP Adresse des Systems, welches das Netzwerkshare bereitstellt. Netzlaufwerk: Name der Freigabe (bei NFS mit führendem Slash, bei CIFS ohne) Typ: NFS oder CIFS Benutzername für CIFS: hier wird der Benutzername für das CIFS-Laufwerk hinterlegt. Passwort für CIFS: hier wird das Kennwort für das CIFS-Laufwerk hinterlegt.	
Nachdem das Wiederherstellungs-Ziel angelegt wurde, können Sie einzelne Dateien oder Ordner wiederherstellen.	

Klicken Sie auf „Einzelne Dateien wiederherstellen“, wählen Sie die wiederherzustellenden Dateien aus und klicken Sie auf „Ausgewählte Dateien wiederherstellen“.	 The screenshot shows the 'Daten-Wiederherstellung von S3' interface. At the top, there are navigation links: Home, Sicherung, Wiederherstellung (selected), System, and Energie. Below the title, there's a sub-header 'Wiederherstellung' and a note: 'Das Wiederherstellen kann, abhängig von der Internetgeschwindigkeit und der Dateigröße, sehr lange dauern! Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Email-Benachrichtigung.' A table lists files for restoration with columns: Auswahl, Datei-Name, Datei-Größe, Sicherungsdatum, and MD5 Prüfsumme. The table contains 18 rows of files. At the bottom, there are two buttons: 'Ausgewählte Dateien wiederherstellen' and 'Abbrechen'.
Die Wiederherstellung kann je nach Datenmenge und Geschwindigkeit der Internetverbindung länger dauern. Die Aufgabe wird daher in den Hintergrund verlagert. Sie erhalten eine Email, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen wurde.	 The screenshot shows the 'Daten-Wiederherstellung von S3' interface. At the top, there are navigation links: Home, Sicherung, Wiederherstellung (selected), System, and Energie. Below the title, there's a sub-header 'Wiederherstellungs-Ziel' and a button 'Wiederherstellungs-Ziel ändern'. Below that is the 'Wiederherstellung' section with a note: 'Das Wiederherstellen kann, abhängig von der Internetgeschwindigkeit und der Dateigröße, sehr lange dauern! Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Email-Benachrichtigung.' A green status message says 'Wiederherstellung gestartet, achten Sie auf Ihre Emails!'. Below this is a button 'Wiederherstellung stoppen'. At the bottom, a hint says 'Hinweis: SOPHIE wird zum Stoppen der Wiederherstellung neugestartet.' The footer shows '© Bereos IT-Services GmbH Kalchenstraße 6 DE - 88069 Tettnang'.
Hier sehen Sie den Inhalt der Email nach erfolgreicher Datei-Wiederherstellung.	 The screenshot shows an email notification. The subject is '→ s3_restore_20200923102210.log'. The body contains two paragraphs: '20200923:102214 Wiederherstellung von s3://bereos/backup-6/backupsource_cifs/ordner2/testdatei6.img nach /mnt/RESTORE/RESTORE_20200923/ war erfolgreich. / Restore of s3://bereos/backup-6/backupsource_cifs/ordner2/testdatei6.img to /mnt/RESTORE/RESTORE_20200923/ was successful.' and '20200923:102218 Wiederherstellung von s3://bereos/backup-6/backupsource_cifs/testdatei1.img nach /mnt/RESTORE/RESTORE_20200923/ war erfolgreich. / Restore of s3://bereos/backup-6/backupsource_cifs/testdatei1.img to /mnt/RESTORE/RESTORE_20200923/ was successful.'
Um ganze Ordner wiederherzustellen, klicken Sie auf „Ordner wiederherstellen“.	 The screenshot shows the 'Daten-Wiederherstellung von S3' interface. At the top, there are navigation links: Home, Sicherung, Wiederherstellung (selected), System, and Energie. Below the title, there's a sub-header 'Wiederherstellungs-Ziel' and a button 'Wiederherstellungs-Ziel ändern'. Below that is the 'Wiederherstellung' section with a note: 'Das Wiederherstellen kann, abhängig von der Internetgeschwindigkeit und der Dateigröße, sehr lange dauern! Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Email-Benachrichtigung.' At the bottom, there are two buttons: 'Einzelne Dateien wiederherstellen' and 'Ordner wiederherstellen' (which is highlighted with a mouse cursor). The footer shows '© Bereos IT-Services GmbH Kalchenstraße 6 DE - 88069 Tettnang'.

Wählen Sie die wiederherzustellenden Ordner aus und klicken Sie auf „Ausgewählte Ordner wiederherstellen“.	
Die Wiederherstellung kann je nach Datenmenge und Geschwindigkeit der Internetverbindung länger dauern. Die Aufgabe wird daher in den Hintergrund verlagert. Sie erhalten eine Email, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen wurde.	
Hier sehen Sie den Inhalt der Email nach erfolgreicher Ordner-Wiederherstellung.	
Auf dem Netzlaufwerk für die Wiederherstellung wird ein Unterordner im Format „RESTORE_JJJJMMTT“ angelegt, in dem die Wiederherstellungen des Tages abgelegt werden.	

Hauptmenü: System

Über diesen Menüpunkt können Sie Anpassungen an der Konfiguration vornehmen, Diagnosedaten abrufen, die Firmware aktualisieren und das Passwort für die Weboberfläche anpassen.

Konfiguration

Hier können Sie die Netzwerkeinstellungen anpassen, die Übermittlung von Daten an Bereos konfigurieren sowie allgemeine Sicherungseinstellungen beeinflussen. Nach einem Klick auf „Einstellungen übernehmen“ werden Ihnen die zukünftigen Einstellungen zur Kontrolle angezeigt. Nach der Bestätigung startet Sophie zur Aktivierung neu.	Home Einrichtungsassistenten Sicherung Wiederherstellung System Energie Konfiguration <table border="1"> <thead> <tr> <th>Einstellungen</th> <th>Erklärung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Netzwerk</td> </tr> <tr> <td> Hostname sophie </td> <td> Hostname Sophie's Name in Ihrem Netzwerk </td> </tr> <tr> <td> Domäne local </td> <td> Domäne Name Ihrer Netzwerk-Domäne </td> </tr> <tr> <td> IP Adresse 192.168.40.2 </td> <td> IP Adresse Sophie's IP Adresse </td> </tr> <tr> <td> Subnetzmaske 255.255.255.0 </td> <td> Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres Netzwerks </td> </tr> <tr> <td> DNS-Server 192.168.40.1 </td> <td> DNS-Server DNS-Server Ihres Netzwerks </td> </tr> <tr> <td> Gateway 192.168.40.1 </td> <td> Gateway Gateway Ihres Netzwerks </td> </tr> </tbody> </table>	Einstellungen	Erklärung	Netzwerk		Hostname sophie	Hostname Sophie's Name in Ihrem Netzwerk	Domäne local	Domäne Name Ihrer Netzwerk-Domäne	IP Adresse 192.168.40.2	IP Adresse Sophie's IP Adresse	Subnetzmaske 255.255.255.0	Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres Netzwerks	DNS-Server 192.168.40.1	DNS-Server DNS-Server Ihres Netzwerks	Gateway 192.168.40.1	Gateway Gateway Ihres Netzwerks
Einstellungen	Erklärung																
Netzwerk																	
Hostname sophie	Hostname Sophie's Name in Ihrem Netzwerk																
Domäne local	Domäne Name Ihrer Netzwerk-Domäne																
IP Adresse 192.168.40.2	IP Adresse Sophie's IP Adresse																
Subnetzmaske 255.255.255.0	Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres Netzwerks																
DNS-Server 192.168.40.1	DNS-Server DNS-Server Ihres Netzwerks																
Gateway 192.168.40.1	Gateway Gateway Ihres Netzwerks																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Externe IP übermitteln</th> <th>Externe IP übermitteln</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> Status Inaktiv </td> <td> Status Übermittlung der externen IP und der Seriennummer an Bereos. Beachten Sie die Hinweise unter ?. </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Optionales virtuelles Netzwerk</td> </tr> <tr> <td> Status Inaktiv </td> <td> Status Logisch getrenntes Netzwerk für Sicherung auf NFS-Ziel </td> </tr> <tr> <td> IP Adresse </td> <td> IP Adresse Sophie's zweite IP Adresse </td> </tr> <tr> <td> Subnetzmaske </td> <td> Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres zweiten Netzwerks </td> </tr> </tbody> </table>	Externe IP übermitteln	Externe IP übermitteln	Status Inaktiv	Status Übermittlung der externen IP und der Seriennummer an Bereos. Beachten Sie die Hinweise unter ? .	Optionales virtuelles Netzwerk		Status Inaktiv	Status Logisch getrenntes Netzwerk für Sicherung auf NFS-Ziel	IP Adresse 	IP Adresse Sophie's zweite IP Adresse	Subnetzmaske 	Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres zweiten Netzwerks				
Externe IP übermitteln	Externe IP übermitteln																
Status Inaktiv	Status Übermittlung der externen IP und der Seriennummer an Bereos. Beachten Sie die Hinweise unter ? .																
Optionales virtuelles Netzwerk																	
Status Inaktiv	Status Logisch getrenntes Netzwerk für Sicherung auf NFS-Ziel																
IP Adresse 	IP Adresse Sophie's zweite IP Adresse																
Subnetzmaske 	Subnetzmaske Subnetzmaske Ihres zweiten Netzwerks																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Email-Benachrichtigung</th> <th>Email-Benachrichtigung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> SMTP-Server </td> <td> SMTP-Server Ihr SMTP-Server </td> </tr> <tr> <td> SMTP-Verschlüsselung Keine </td> <td> SMTP-Verschlüsselung SMTP-Verschlüsselungsmethode </td> </tr> <tr> <td> SMTP-Port </td> <td> SMTP-Port Ihr SMTP-Port z. B. 25, 465 oder 587 </td> </tr> <tr> <td> SMTP-Benutzername </td> <td> SMTP-Benutzername Ihr SMTP-Benutzername </td> </tr> <tr> <td> SMTP-Passwort </td> <td> SMTP-Passwort Ihr SMTP-Passwort </td> </tr> <tr> <td> Absender-Adresse </td> <td> Absender-Adresse Tragen Sie eine gültige Email-Adresse ein. Bei einigen Providern muss diese dem SMTP-Benutzer entsprechen! </td> </tr> <tr> <td> Email-Empfänger </td> <td> Email-Empfänger Mehrere Empfänger können mit Komma getrennt eingetragen werden </td> </tr> </tbody> </table>	Email-Benachrichtigung	Email-Benachrichtigung	SMTP-Server 	SMTP-Server Ihr SMTP-Server	SMTP-Verschlüsselung Keine	SMTP-Verschlüsselung SMTP-Verschlüsselungsmethode	SMTP-Port 	SMTP-Port Ihr SMTP-Port z. B. 25, 465 oder 587	SMTP-Benutzername 	SMTP-Benutzername Ihr SMTP-Benutzername	SMTP-Passwort 	SMTP-Passwort Ihr SMTP-Passwort	Absender-Adresse 	Absender-Adresse Tragen Sie eine gültige Email-Adresse ein. Bei einigen Providern muss diese dem SMTP-Benutzer entsprechen!	Email-Empfänger 	Email-Empfänger Mehrere Empfänger können mit Komma getrennt eingetragen werden
Email-Benachrichtigung	Email-Benachrichtigung																
SMTP-Server 	SMTP-Server Ihr SMTP-Server																
SMTP-Verschlüsselung Keine	SMTP-Verschlüsselung SMTP-Verschlüsselungsmethode																
SMTP-Port 	SMTP-Port Ihr SMTP-Port z. B. 25, 465 oder 587																
SMTP-Benutzername 	SMTP-Benutzername Ihr SMTP-Benutzername																
SMTP-Passwort 	SMTP-Passwort Ihr SMTP-Passwort																
Absender-Adresse 	Absender-Adresse Tragen Sie eine gültige Email-Adresse ein. Bei einigen Providern muss diese dem SMTP-Benutzer entsprechen!																
Email-Empfänger 	Email-Empfänger Mehrere Empfänger können mit Komma getrennt eingetragen werden																

Allgemeine Sicherungseinstellungen	
Alter der Log-Dateien	42
Warnung Kapazität Sicherungsziel in %	70
Startzeit für Sicherung	22:00
Wochentage für Sicherung	☐ Montag ☐ Dienstag ☐ Mittwoch ☐ Donnerstag ☐ Freitag ☐ Samstag ☐ Sonntag ☐ Alle
Tag des Monats für Sicherung	
Erinnerung USB-Laufwerk versenden	Aktiv
Einstellungen übernehmen	

Allgemeine Sicherungseinstellungen	
Alter der Log-Dateien	Log-Dateien, die älter als x Tage sind, werden gelöscht
Warnung Kapazität Sicherungsziel in %	Bei Erreichen dieses Füllstands auf dem Sicherungsziel wird eine Warnung ausgegeben.
Startzeit der Sicherung	Im Format HH:MM angeben
Wochentage für Sicherung	
Tag des Monats für Sicherung	Diese Option überschreibt die Einstellungen für Wochentage! Gibt es den ausgewählten Tag im aktuellen Monat nicht, findet keine Sicherung statt!
Erinnerung USB-Laufwerk versenden	Bei aktivierter Option wird am Tag vor der Sicherung eine Email verschickt, die daran erinnert, das USB-Laufwerk anzuschließen.

USB-Medien einrichten

Hier können Sie Verschlüsselungsdaten für USB-Medien anpassen oder neue USB-Medien für die Verwendung als Sicherungsziel vorbereiten.

ACHTUNG! Ändern Sie nachträglich den Namen der USB-Medien oder den Verschlüsselungsschlüssel, werden die Daten auf dem USB-Medium unbrauchbar! Die Festlegung des eindeutigen Namens und des Keys ist nur ein Mal nötig und wird beim Vorbereiten der USB-Medien auf jedes weitere angewandt.

Schließen Sie **nur ein USB-Medium** zeitgleich an! Dieses muss nur groß und schnell genug für die Sicherung sein.

Die nun folgenden Angaben gelten für alle USB-Medien, die Sie als Sicherungsziel einsetzen möchten:

Name USB-Medium: weisen Sie hier einen eindeutigen Namen zu.

Verschlüsselungsschlüssel USB-Medium: legen Sie den Key fest, mit dem die zu verwendenden USB-Medien verschlüsselt werden sollen. Die Eingabe des Verschlüsselungsschlüssels muss nochmals bestätigt werden.

Klicken Sie auf „**Verschlüsselungsdaten speichern**“. Die Aktivierung dauert einige Sekunden.

[Home](#)
[Sicherung](#)
[Wiederherstellung](#)
[System](#)
[Energie](#)

USB-Medium für Sicherung einrichten

Verschlüsselungsdaten USB-Medium

Durch Verlust oder Änderung der Verschlüsselungsdaten werden die Daten auf dem USB-Medium unbrauchbar!

Name USB-Medium
targetusb

Verschlüsselungsschlüssel USB-Medium

Verschlüsselungsschlüssel USB-Medium wiederholen

Verschlüsselungsdaten speichern

Abbrechen

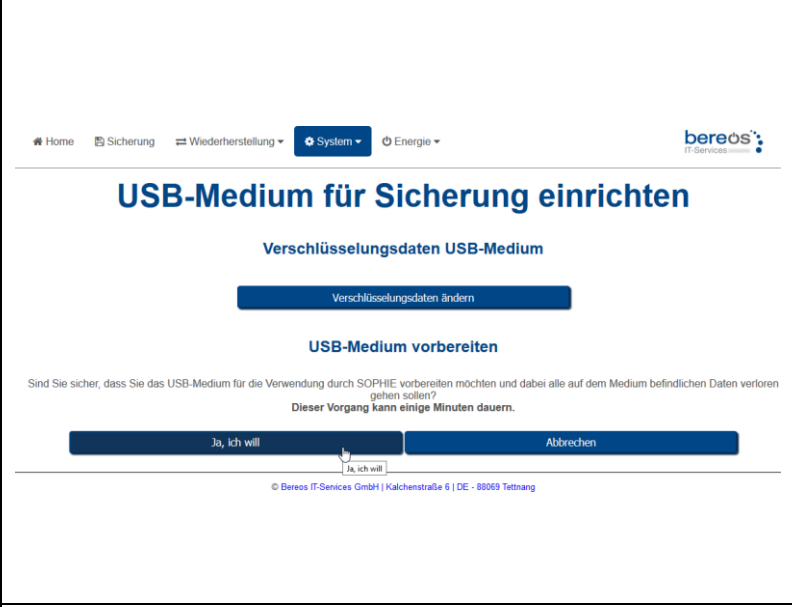
USB-Medium vorbereiten

Beim Vorbereiten des USB-Mediums wird dieses formatiert und mit den festgelegten Verschlüsselungsdaten verschlüsselt.

Dabei gehen sämtliche Daten auf dem Medium verloren!

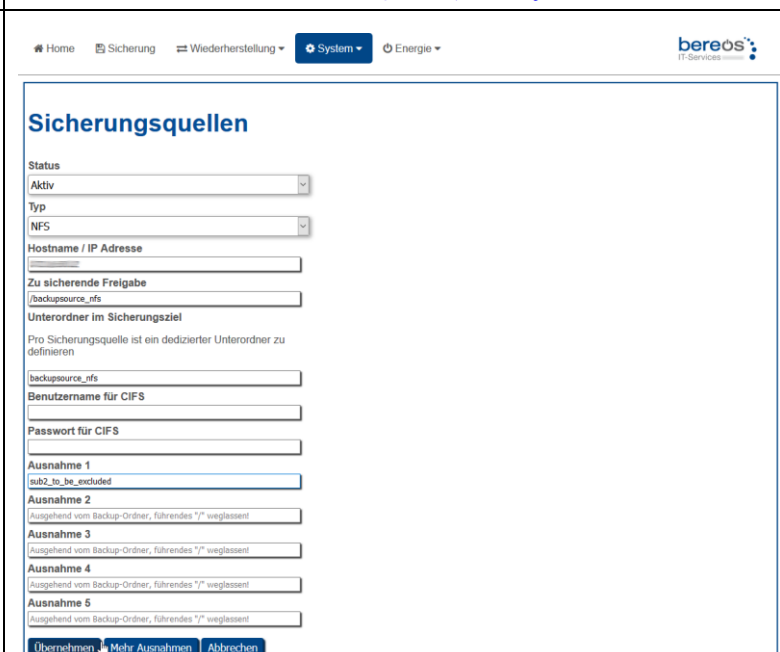
USB-Medium vorbereiten

© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tett nang

Nun muss das neue USB-Medium formatiert und verschlüsselt werden. Klicken Sie dazu auf „USB-Medium vorbereiten“.	
Beim Vorbereiten wird das USB-Medium partitioniert und verschlüsselt. Dabei gehen sämtliche Daten auf dem Medium verloren. Bestätigen Sie, dass Sie das Medium vorbereiten wollen. Die Vorbereitung des USB-Mediums kann einige Minuten dauern. Die Dauer ist von der Größe und Qualität des Mediums abhängig. Bei einer USB-Festplatte mit 4 TB Kapazität dauert die Vorbereitung ca. eine Minute.	
Das USB-Medium ist nun fertig vorbereitet. Möchten Sie mehrere USB-Medien vorbereiten, ziehen Sie das aktuelle ab, stecken das nächste Medium an und klicken auf „USB-Medium vorbereiten“. Achten Sie darauf, dass immer nur ein USB Speichermedium angeschlossen ist!	

Sicherungsquellen/ziele

Hier können eingerichtete Sicherungsquellen nachträglich bearbeitet, hinzugefügt oder entfernt werden und ein neues Sicherungsziel definiert werden.

Klicken Sie auf „Neu“ unter „Sicherungsquellen“.	
Im ersten Schritt soll ein NFS-Laufwerk gesichert werden. Erklärungen zu den Konfigurationsparametern finden Sie unten. Klicken Sie auf „Übernehmen“, wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben. Die Einstellungen sind bisher nur temporär gespeichert!	

Status: Sicherungsquellen sind standardmäßig aktiv. Sie können aber auch deaktiviert werden, ohne sie löschen zu müssen.

Typ: NFS oder CIFS sind möglich. In dem Beispiel wird NFS verwendet.

Hostname / IP Adresse: Hostname oder IP Adresse des Systems, das das NFS-Laufwerk zur Verfügung stellt.

Zu sichernde Freigabe: Im Falle von NFS muss der freigegebene Ordner mit führendem Slash (/) angegeben werden. Bei CIFS-Freigaben wird kein Slash angegeben.

Unterordner im Sicherungsziel: jede Sicherungsquelle benötigt einen eigenen Unterordner im Sicherungsziel. Der Name ist frei wählbar, darf aber nicht doppelt vorkommen. Wir empfehlen, den Namen des Shares zu verwenden, damit die Zuordnung leichter fällt.

Benutzername für CIFS: hier wird der Benutzername für das CIFS-Laufwerk hinterlegt.

Passwort für CIFS: hier wird das Kennwort für das CIFS-Laufwerk hinterlegt.

Ausnahme 1 – x: von der Sicherung auszulassende Unterordner können angegeben werden. Diese sind ohne führenden Slash relativ ausgehend von dem zu sichernden Netzlaufwerk anzugeben. Weitere Ausnahmen können bei Bedarf hinzugefügt werden.

Im zweiten Schritt soll ein CIFS-Laufwerk gesichert werden. Klicken Sie auf „Neu“.

Erklärungen zu den Konfigurationsparametern finden Sie unten.

Klicken Sie auf „Übernehmen“, wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben.

Die Einstellungen sind bisher nur temporär gespeichert!

Status: Sicherungsquellen sind standardmäßig aktiv. Sie können aber auch deaktiviert werden, ohne sie löschen zu müssen.

Typ: NFS oder CIFS sind möglich. In dem Beispiel wird CIFS verwendet.

Hostname / IP Adresse: Hostname oder IP Adresse des Systems, das das CIFS-Laufwerk zur Verfügung stellt.

Zu sichernde Freigabe: Im Falle von NFS muss der freigegebene Ordner mit führendem Slash (/) angegeben werden. Bei CIFS-Freigaben wird kein Slash angegeben.

Unterordner im Sicherungsziel: jede Sicherungsquelle benötigt einen eigenen Unterordner im Sicherungsziel. Der Name ist frei wählbar, darf aber nicht doppelt vorkommen. Wir empfehlen, den Namen des Shares zu verwenden, damit die Zuordnung leichter fällt.

Benutzername für CIFS: hier wird der Benutzername für das CIFS-Laufwerk hinterlegt.

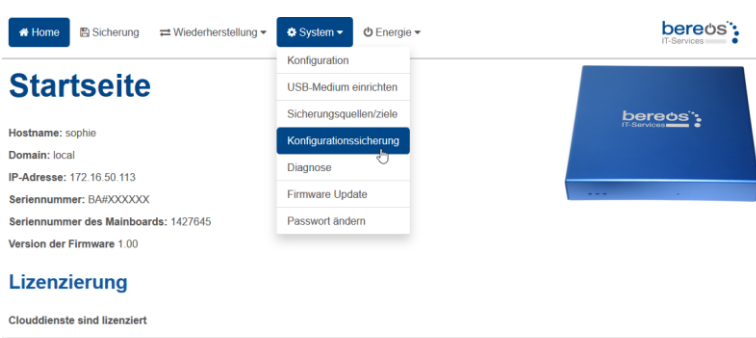
Passwort für CIFS: hier wird das Kennwort für das CIFS-Laufwerk hinterlegt.

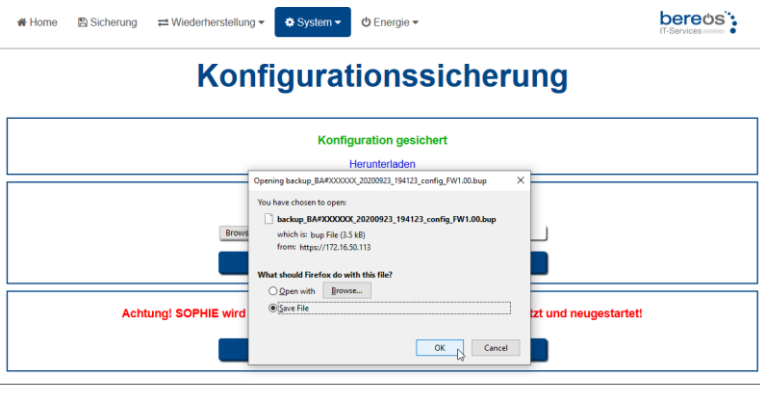
Ausnahme 1 – x: von der Sicherung auszulassende Unterordner können angegeben werden. Diese sind ohne führenden Slash relativ ausgehend von dem zu sichernden Netzlaufwerk anzugeben. Weitere Ausnahmen können bei Bedarf hinzugefügt werden.

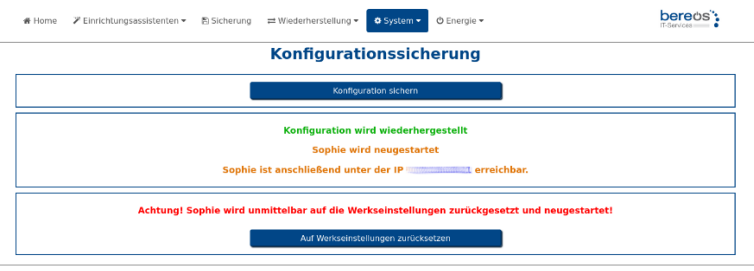
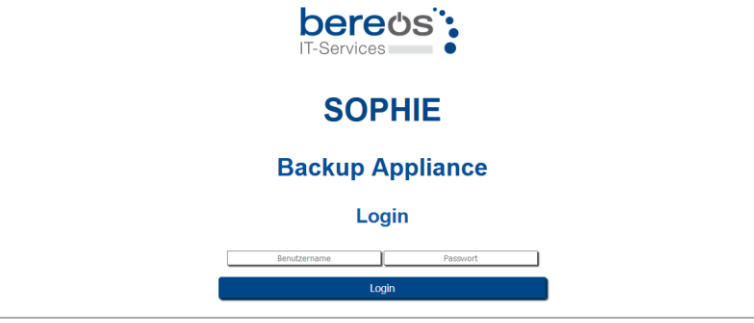
Konfigurationssicherung

Sophie erstellt täglich eine Sicherung der aktuellen Konfiguration und versendet sie an die konfigurierten Email-Empfänger.

Die Konfigurationssicherung enthält die Netzwerkeinstellungen, die Sicherungsquellen und Sicherungsziele. Die Datei ist verschlüsselt, da sie auch zugehörige Passwörter enthält. Eine Wiederherstellung der Konfiguration ist nur über Sophie und mit der identischen Firmware Version möglich.

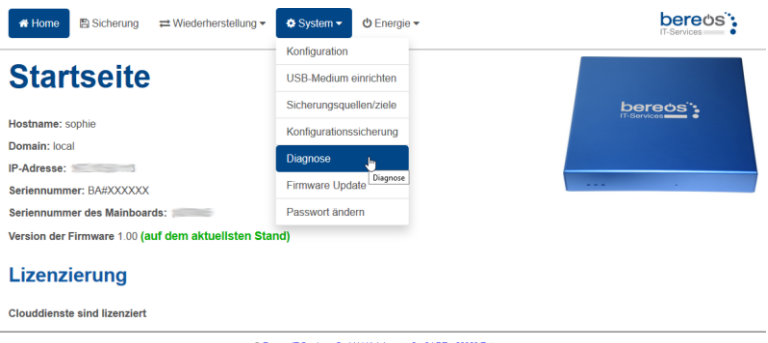
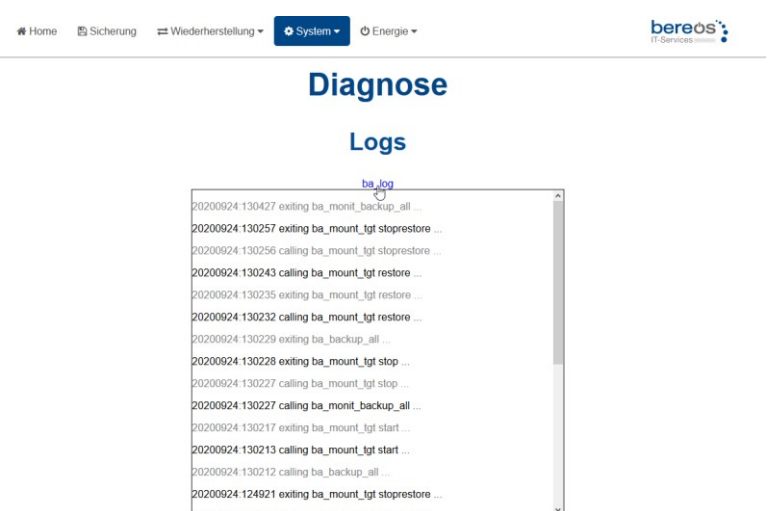
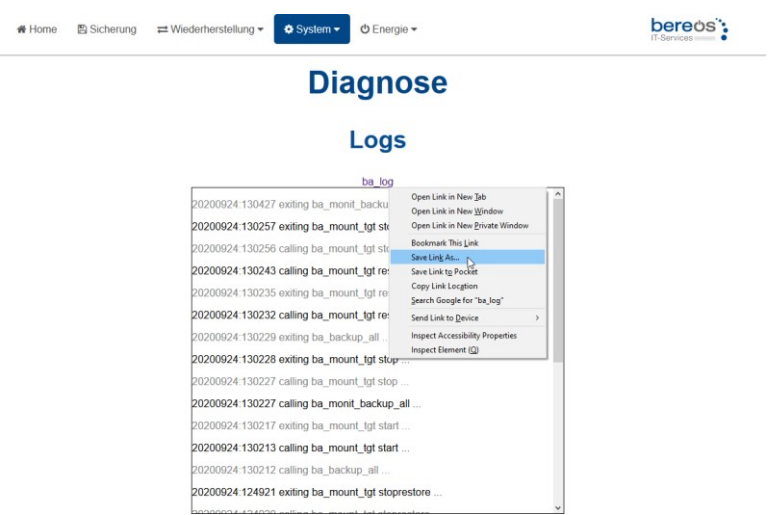
Eine manuelle Sicherung der Konfiguration ist über „System – Konfigurationssicherung“ möglich.	 The screenshot shows the Sophie web interface. At the top, there's a navigation bar with 'Home', 'Sicherung', 'Wiederherstellung', 'System', and 'Energie'. The 'System' menu is open, showing options like 'Konfiguration', 'USB-Medium einrichten', 'Sicherungsquellen/ziele', 'Konfigurationssicherung' (highlighted), 'Diagnose', 'Firmware Update', and 'Passwort ändern'. On the left, system information is displayed: Hostname: sophie, Domain: local, IP-Adresse: 172.16.50.113, Seriennummer: BA#XXXXXX, Seriennummer des Mainboards: 1427645, Version der Firmware 1.00. Below this is a 'Lizenzierung' section stating 'Clouddienste sind lizenziert'. On the right, there's a blue device icon with the 'bereos' logo.
Klicken Sie auf „Konfiguration sichern“.	 The screenshot shows the 'Konfigurationssicherung' page. It has the same navigation bar. The main content area has a large blue button 'Konfiguration sichern' with a tooltip that says 'Konfiguration sichern'. Below it, a red warning message reads: 'Achtung! SOPHIE wird unmittelbar neugestartet!'. There's a 'Browse...' button with the text 'No file selected.' and another blue button 'Konfiguration wiederherstellen'. At the bottom, another red warning message reads: 'Achtung! SOPHIE wird unmittelbar auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt und neugestartet!'. Below this is a blue button 'Auf Werkseinstellungen zurücksetzen'. The footer shows '© Bereos IT-Services GmbH Kalchenstraße 6 DE - 88069 Tett nang'.

Nach wenigen Sekunden wird Ihnen die Konfiguration zum „Herunterladen“ angeboten. Klicken Sie auf diesen Link. Zusätzlich wird eine Email mit der Konfigurationssicherung an die konfigurierten Emailempfänger versandt.	
Speichern Sie die Datei ab.	
Um eine gespeicherte Konfiguration wiederherzustellen, wählen Sie die Datei über „Durchsuchen“ aus.	

Klicken Sie auf „Konfiguration wiederherstellen“.	
Sophie wird zum Einspielen der Konfiguration unmittelbar neugestartet. Der Neustart dauert ca. 5 Minuten.	
Anschließend können Sie die Weboberfläche unter der IP Adresse aufrufen, welche in der hochgeladenen Konfiguration aktiv war.	
Über einen Klick auf „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ werden Sophies Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Logdateien bleiben dabei erhalten.	

Diagnose

Unter diesem Punkt können Sie die interne Logdatei ansehen, einen Verbindungstest ausführen und Test-E-mails verschicken.

Klicken Sie auf „System – Diagnose“.	
Das „ba_log“ ist das interne Eventlog von Sophie und protokolliert die wichtigsten Meldungen sowie Fehler.	
Über einen Rechtsklick auf den Link „ba_log“ und die Auswahl „Ziel speichern unter...“ können Sie die Logdatei speichern.	

Bei den Testfunktionen steht Ihnen ein Verbindungstest zur Verfügung, über welchen Sie einen Ping an ein internes oder externes Gerät senden können, um die Netzwerkeinstellungen zu prüfen.

ba_log

```

20200924 130427 exiting ba_monit_backup_all ...
20200924 130257 exiting ba_mount_tgt stoprestore ...
20200924 130256 calling ba_mount_tgt stoprestore ...
20200924 130243 calling ba_mount_tgt restore ...
20200924 130235 exiting ba_mount_tgt restore ...
20200924 130232 calling ba_mount_tgt restore ...
20200924 130229 exiting ba_backup_all ...
20200924 130228 exiting ba_mount_tgt stop ...
20200924 130227 calling ba_mount_tgt stop ...
20200924 130227 calling ba_monit_backup_all ...
20200924 130217 exiting ba_mount_tgt start ...
20200924 130213 calling ba_mount_tgt start ...
20200924 130212 calling ba_backup_all ...
20200924 124921 exiting ba_mount_tgt stoprestore ...

```

Testfunktionen

Verbindungstest

Hostname oder IP

Verbindungstest

Test Email versenden

© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tettnang

Tragen Sie dazu den Hostnamen oder die IP Adresse des entfernten Systems ein und klicken Sie auf „Verbindungstest“.

ba_log

```

20200924 130427 exiting ba_monit_backup_all ...
20200924 130257 exiting ba_mount_tgt stoprestore ...
20200924 130256 calling ba_mount_tgt stoprestore ...
20200924 130243 calling ba_mount_tgt restore ...
20200924 130235 exiting ba_mount_tgt restore ...
20200924 130232 calling ba_mount_tgt restore ...
20200924 130229 exiting ba_backup_all ...
20200924 130228 exiting ba_mount_tgt stop ...
20200924 130227 calling ba_mount_tgt stop ...
20200924 130227 calling ba_monit_backup_all ...
20200924 130217 exiting ba_mount_tgt start ...
20200924 130213 calling ba_mount_tgt start ...
20200924 130212 calling ba_backup_all ...
20200924 124921 exiting ba_mount_tgt stoprestore ...

```

Testfunktionen

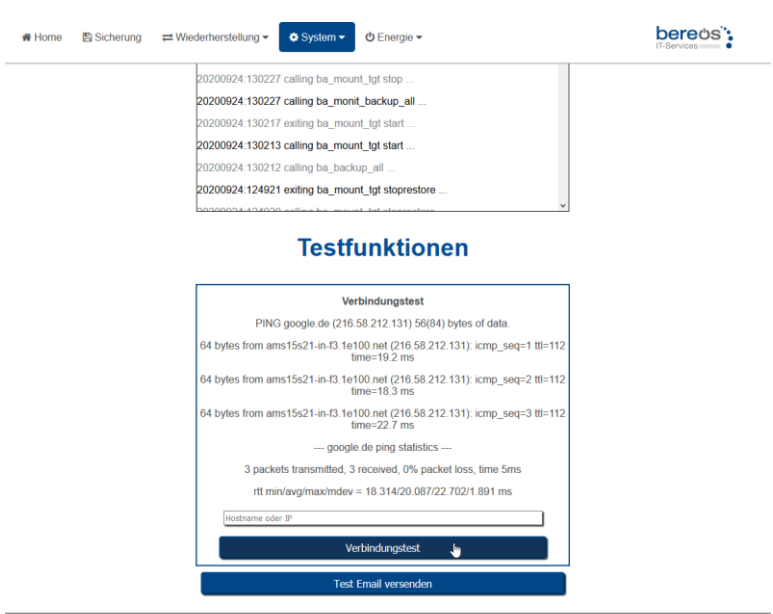
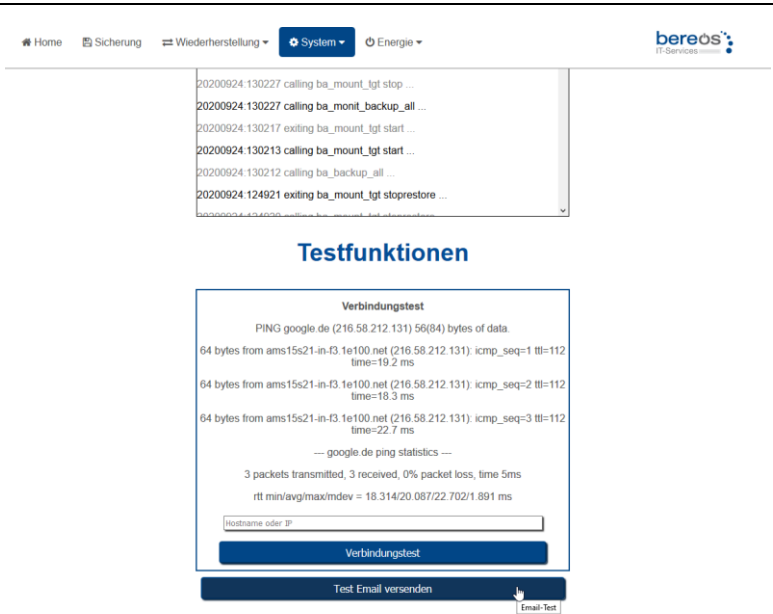
Verbindungstest

google.de

Verbindungstest

Test Email versenden

© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tettnang

	
„Test-Email versenden“ kann dazu verwendet werden, die Einstellungen für den Mailversand zu testen.	

Im Fall, dass der Versand nicht erfolgreich war, finden Sie detailliertere Informationen im „ba_log“.

Home Sicherung Wiederherstellung System Energie

Diagnose

Logs

ba_log

```

20200924 130837 failed to send email
#####
Trying smtp ionos.de 465.
Connected to smtp ionos.de.
TLS started with cipher TLSv1.3:TLS_AES_256_GCM_SHA384:256
TLS no local certificate set
TLS peer DN="C=DE,O=1&1 IONOS SE/ST=Rheinland-Platz/L=Montabaur
CN=smtp ionos.de"
<- 220 kundenserver.de (mreue012) Nemesis SMTP Service ready
-> EHLO sophie.local
<- 250 kundenserver.de Hello sophie.local [37.24.112.251]
<- 250-8BITMIME
<- 250-AUTH LOGIN PLAIN
<- 250 SIZE 140000000
-> AUTH LOGIN
<- 334 VXNlcm5hbWU6
-> YmF0ZXM0QHRob21hc3RlcmFua3RlW4uZGU=
<- 334 UGFzZDdvcmQ6
-> YXNkYXNkYXNk
<-* 535 Authentication credentials invalid
-> AUTH PLAIN
AGJhOGVzdzE0aG9YXmZuL3RlbnRlbnN0ZWVwLmRlAGFzZGFzZA==
<-* 535 Authentication credentials invalid
-> QUIT
<- 221 kundenserver.de Service closing transmission channel
Connection closed with remote host.
#####

```

Firmware Update

Das Einspielen eines Updates dauert in der Regel wenige Minuten und erfordert einen Neustart. Dieser wird automatisch durchgeführt. Während des Firmware Updates dürfen keine Einstellungen an Sophie vorgenommen werden.

Sind mehrere Zwischenschritte zwischen der aktuell installierten und verfügbaren Version notwendig, muss das Update für jeden Zwischenschritt manuell angestoßen werden.

Klicken Sie auf „**System – Firmware Update**“.

Hier wird Ihnen die aktuell installierte Firmware Version angezeigt. Auch auf der Startseite („Home“) sehen Sie diese Information.

Die aktuell verfügbare Firmware Version wird einmal täglich abgerufen.

Sind hier keine Informationen verfügbar, klicken Sie auf „**Auf neue Versionen prüfen**“.

Home Sicherung Wiederherstellung System Energie

Firmware Update

Aktuelle Version: 1.00
Verfügbare Version: **keine Verbindung zum Update-Server**

[Auf neue Version prüfen](#) [Automatisches Update nur mit Wartungsvertrag möglich!](#)

Von Datei updaten

No file selected.

[Firmware-Aktualisierung starten](#)

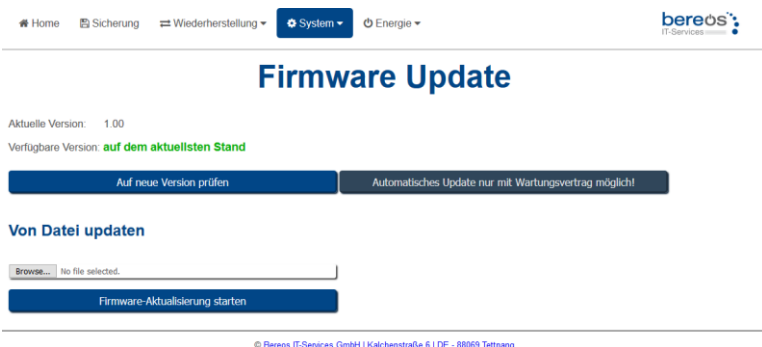
© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tettnang

Stehen neuere Updates zur Verfügung, so können diese hier eingespielt werden.

Kunden mit aktiver Software-Subscription erhalten Firmware-Updates kostenfrei und können die Updates automatisch einspielen lassen.

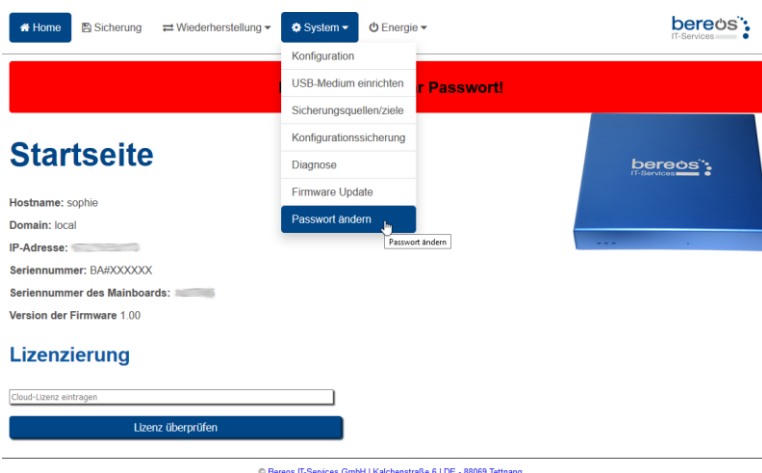
Kunden ohne aktive Software Subscription haben die Möglichkeit, die Updates einzeln zu erwerben, manuell hochzuladen und über **„Firmware-Aktualisierung starten“** einzuspielen.

Am ersten Tag jedes Monats informiert Sophie Sie automatisch per Email, wenn eine neuere Firmware Version verfügbar ist.



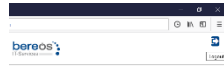
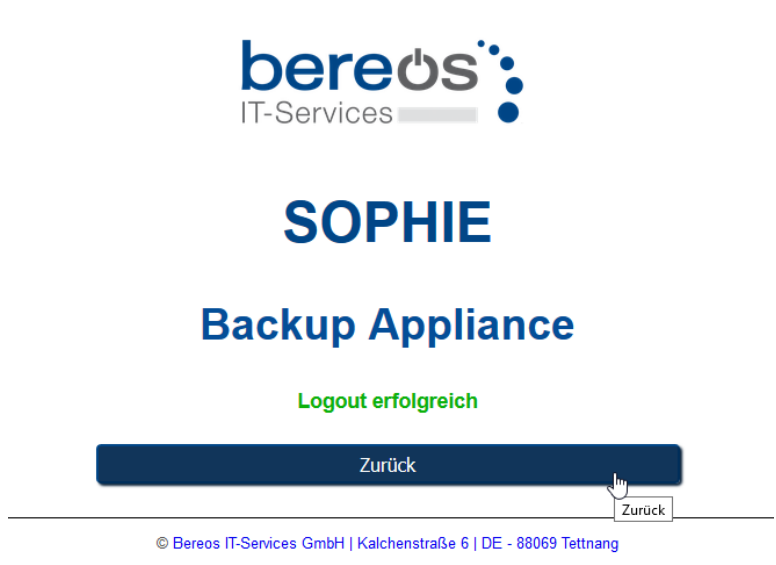
Passwort ändern

Wie Sie sehen können, ist in dem Screenshot noch das Standard-Passwort aktiv. Um es zu ändern, wählen Sie **„System – Passwort ändern“**.



Geben Sie das aktuelle und das neue Kennwort (2x) ein und klicken Sie auf **„Passwort ändern“**.



Das neue Kennwort wurde gesetzt.	
Oben rechts neben dem Bereos-Logo können Sie sich ausloggen.	
	

Passwort zurücksetzen

Haben Sie die Zugangsdaten zu Sophie vergessen, können Sie das Passwort zurücksetzen lassen.

Sophie erzeugt dazu ein neues Kennwort und sendet es an die Email-Adresse, die für die Benachrichtigungen hinterlegt ist.

ACHTUNG! Ist keine funktionierende Email-Benachrichtigung konfiguriert, ist für das Zurücksetzen des Passworts der technische Support von Bereos notwendig. Hierdurch können Kosten entstehen und Sie müssen nachweisen, dass das Gerät tatsächlich Ihnen gehört.

Die Option „Passwort vergessen?“ erscheint nur nach einem fehlerhaften Login.

Bei mindestens 3 fehlgeschlagenen Logins wird eine Benachrichtigung an die hinterlegte Email-Adresse verschickt.



SOPHIE

Backup Appliance

Login

admin	
Login	

© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tett nang



SOPHIE

Backup Appliance

Login

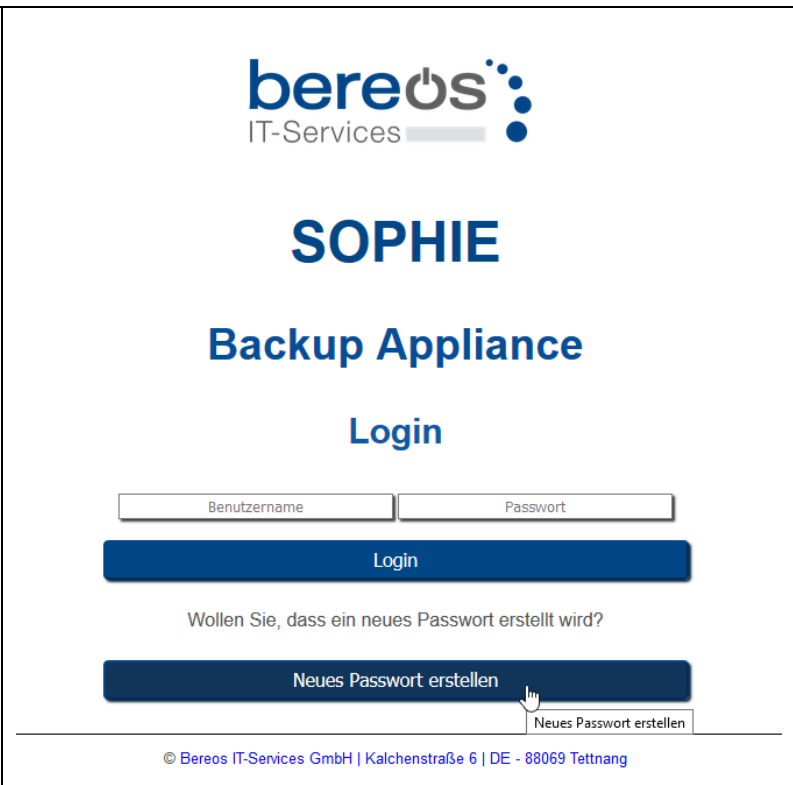
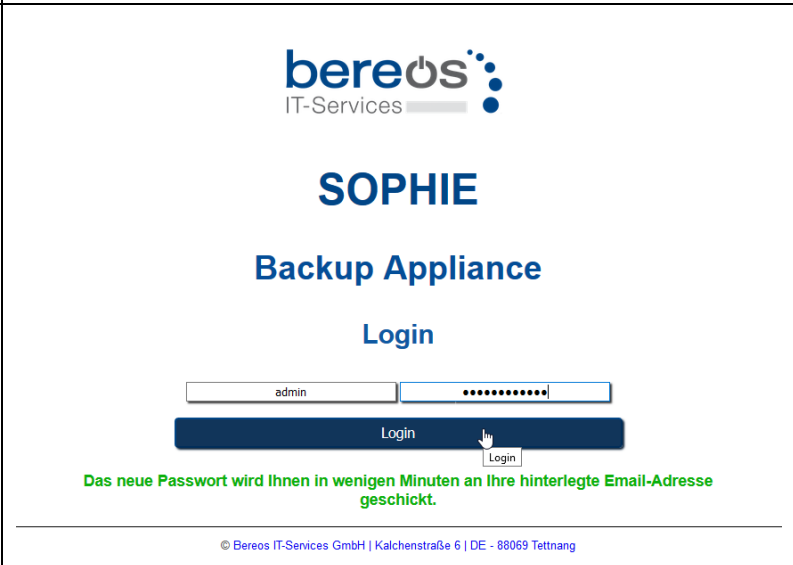
Falsche Login-Daten

Benutzername	Passwort
Login	

Passwort vergessen?

[Passwort vergessen?](#)

© Bereos IT-Services GmbH | Kalchenstraße 6 | DE - 88069 Tett nang

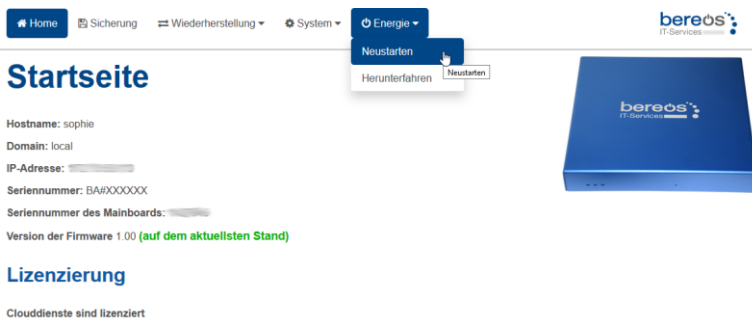
Bestätigen Sie, dass ein neues Kennwort erzeugt werden soll.	 The screenshot shows the Sophie Backup Appliance login interface. At the top is the bereos IT-Services logo. Below it, the text 'SOPHIE Backup Appliance' is displayed in large blue letters. Underneath is the word 'Login'. There are two input fields: 'Benutzername' (containing 'admin') and 'Passwort' (containing dots). A blue 'Login' button is below these fields. Below the button, a question asks 'Wollen Sie, dass ein neues Passwort erstellt wird?'. At the bottom, there is a blue button labeled 'Neues Passwort erstellen', which is being clicked by a mouse cursor. A tooltip above the button also says 'Neues Passwort erstellen'. The footer contains the copyright information: '© Bereos IT-Services GmbH Kalchenstraße 6 DE - 88069 Tett nang'.
Loggen Sie sich mit dem neuen Kennwort ein.	 This screenshot shows the same Sophie Backup Appliance login interface as the previous one. The 'Benutzername' field now contains 'admin' and the 'Passwort' field contains dots. The blue 'Login' button is now being clicked by a mouse cursor, and a tooltip labeled 'Login' appears above it. Below the button, a green message states: 'Das neue Passwort wird Ihnen in wenigen Minuten an Ihre hinterlegte Email-Adresse geschickt.' The footer remains the same: '© Bereos IT-Services GmbH Kalchenstraße 6 DE - 88069 Tett nang'.

Handbuch

Das für Ihre Firmware Version gültige Handbuch ist offline auf Sophie verfügbar. Die neueste Version des Handbuchs finden Sie unter <http://sophie.bereos.eu>.

Hauptmenü: Energie

Hier können Sie Sophie neustarten oder herunterfahren.

Um einen Neustart durchzuführen, klicken Sie auf „Energie – Neustart“.	
Klicken Sie anschließend auf „Neustarten“. Der Neustart dauert ca. 5 Minuten. Danach können Sie sich wieder einloggen.	
Um Sophie abzuschalten, klicken Sie auf „Energie – Herunterfahren“. Das Herunterfahren dauert ca. eine Minute. Sind die LEDs an der Vorderseite von Sophie erloschen, können Sie das Netzteil an der Steckdose ausstecken. Erst danach darf der Stromstecker am Gehäuse entfernt werden. Um Sophie wieder einzuschalten, stecken Sie als erstes den Stromstecker in den vorgesehenen Anschluss am Gerät und stecken Sie dann das mitgelieferte Netzteil in die Steckdose.	

Ausloggen und Handbuch

In der rechten oberen Ecke der Weboberfläche finden Sie eine Schaltfläche zum Ausloggen sowie zum Aufruf des offline verfügbaren [Handbuchs](#).

